

Beteiligungs- bericht 2019

(Art. 94 Abs. 3 Bayerische
Gemeindeordnung)

Vorbemerkung

Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen insbesondere in den Bereichen Energie, erneuerbare Energien, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Landesgartenschau, Medien, Kultur und Wirtschaft beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben.

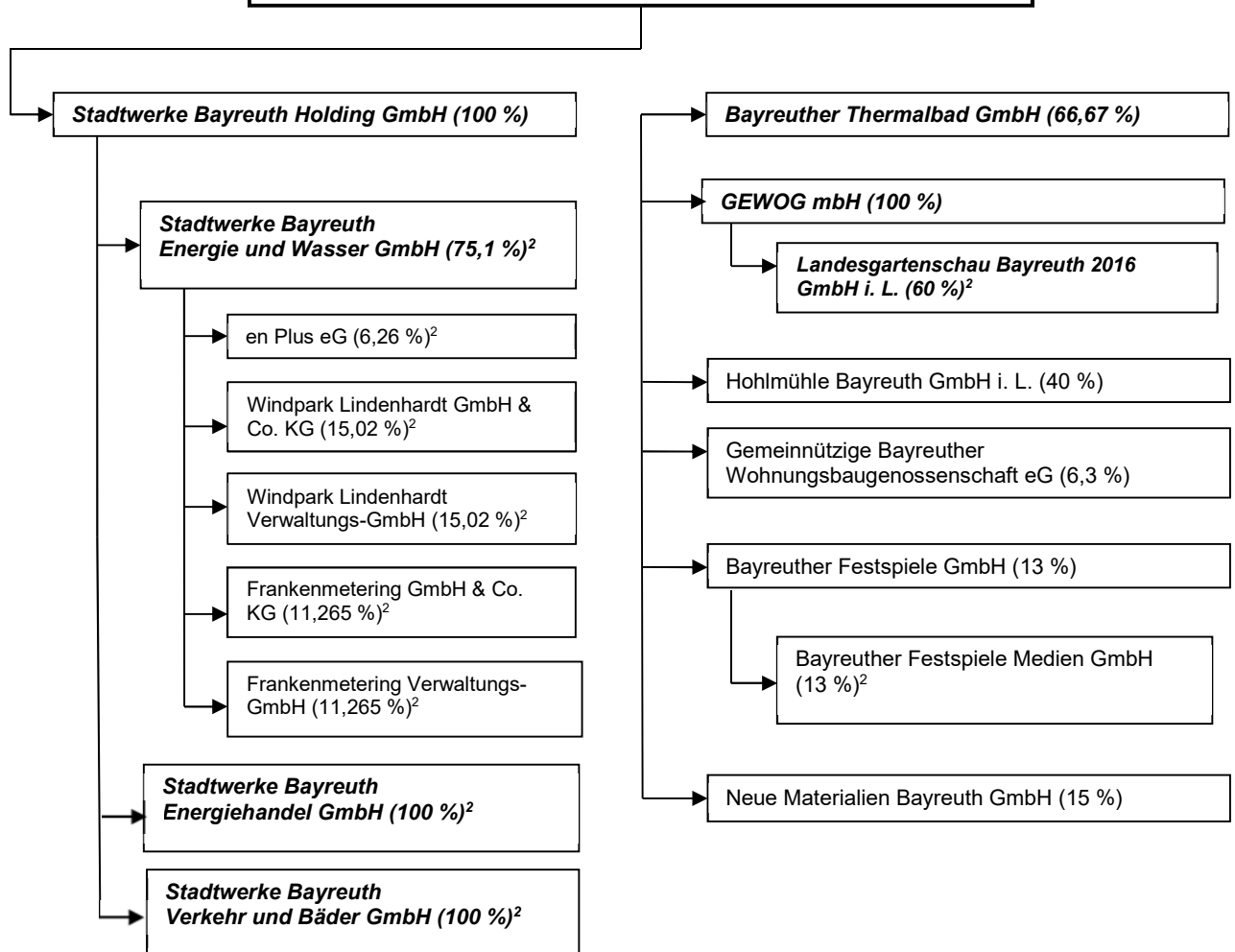
Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2018/2019.

Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die jeweiligen Zwischenergebnisse eingeklammert und hervorgehoben dargestellt. Des Weiteren wird, zum Teil abweichend von der Darstellung der Unternehmen, einheitlich der Begriff „Jahresergebnis“ bzw. „Konzernergebnis“ verwendet. Ob ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag vorliegt, ergibt sich aus den jeweiligen Vorzeichen.

Zur besseren Darstellung werden die Zahlen in den Bilanzen, bei den Verbindlichkeiten und in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils in Tausend Euro (T€) angegeben. Hierdurch können sich in den dargestellten Tabellen geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

A) STADTWERKE BAYREUTH KONZERNABSCHLUSS.....	5
B) STADTWERKE BAYREUTH HOLDING GMBH.....	16
C) STADTWERKE BAYREUTH ENERGIE UND WASSER GMBH.....	25
D) STADTWERKE BAYREUTH VERKEHR UND BÄDER GMBH.....	34
E) STADTWERKE BAYREUTH ENERGIEHANDEL GMBH.....	43
F) BTB BAYREUTHER THERMALBAD GMBH.....	50
G) WINDPARK LINDENHARDT GMBH & CO. KG.....	57
H) WINDPARK LINDENHARDT VERWALTUNGS-GMBH.....	63
I) FRANKENMETERING GMBH & CO. KG.....	68
J) FRANKENMETERING VERWALTUNGS-GMBH.....	73
K) ENPLUS EG.....	78
L) GEWOG WOHNUNGSBAU- UND WOHNUNGSFÜRSORGEGESELLSCHAFT DER STADT BAYREUTH MBH.....	86
M) LANDESGARTENSCHAU BAYREUTH 2016 GMBH I. L.	96
N) HOHLMÜHLE BAYREUTH GMBH I. L.	102
O) GEMEINNÜTZIGE BAYREUTHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT E.G.	107
P) BAYREUTHER FESTSPIELE GMBH.....	118
Q) BF MEDIEN GMBH.....	126
R) NEUE MATERIALIEN BAYREUTH GMBH.....	133
ZUSAMMENFASSUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMEN ÜBER 5 % ZUM 31.12.2019 IN TABELLARISCHER FORM:	139

Übersicht Konzern Stadt Bayreuth¹

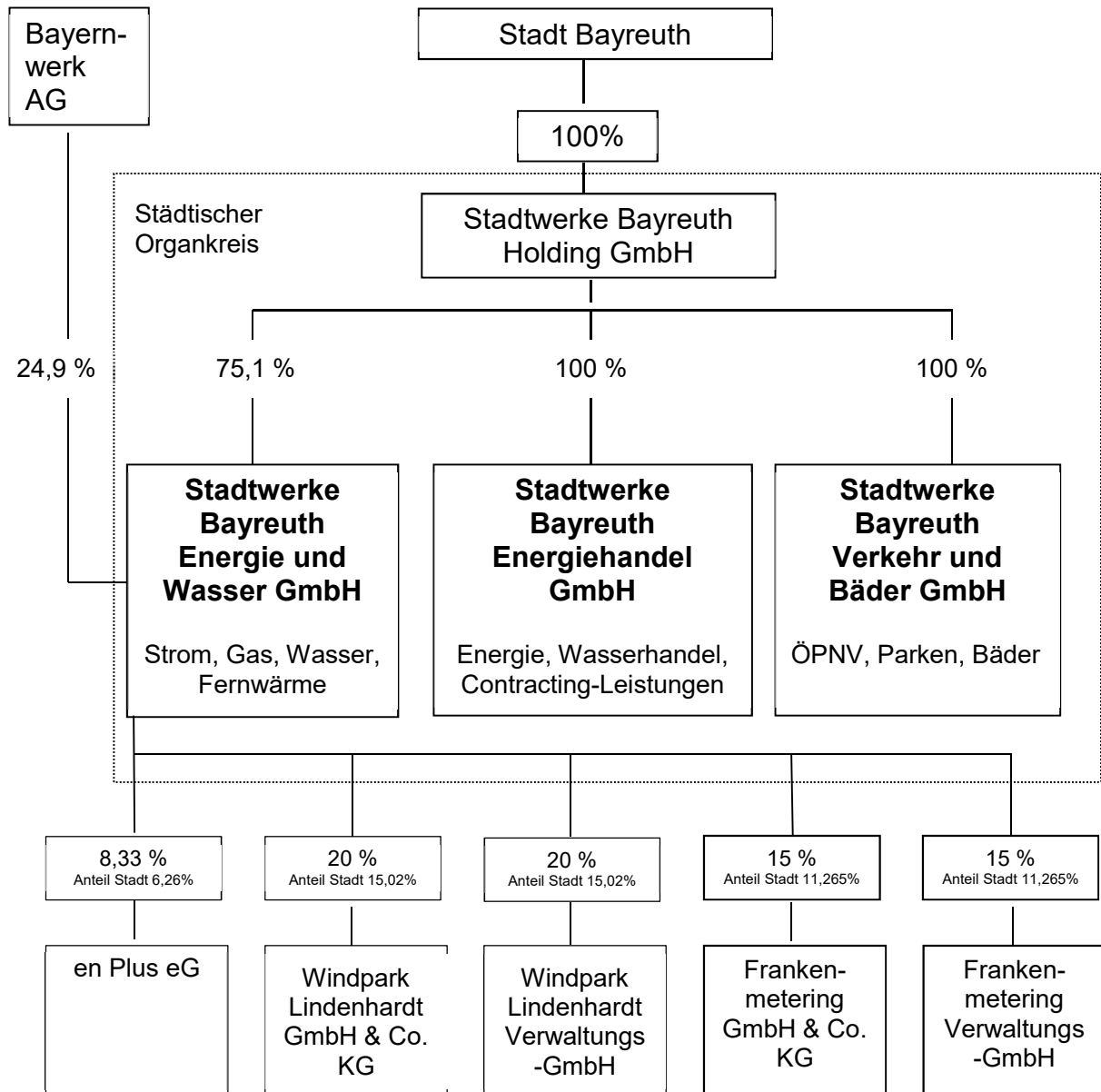


¹ mit einer Beteiligung von über 5 %
² durchgerechneter städtischer Anteil

Hervorgehoben: Beteiligungen mit einem städtischen Anteil von über 50 %.

A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden außer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (Eigenkapital 29.646 T€, Anteil am Kapital 75,1 %) und die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (Eigenkapital 18.217 T€, Anteil am Kapital 100 %) sowie die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH (Eigenkapital 50 T€, Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH, der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH und der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Der Konzernabschluss wurde, wie die Abschlüsse der Tochterunternehmen, zum 31. Dezember 2019 aufgestellt.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH sind nachfolgend aufgeführt.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende (bis 30.04.2020)
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, 2. Bürgermeister (Oberbürgermeister und Vorsitzender ab 01.05.2020)
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Ulrike Gote, Stadträtin (vom 27.02.2019 bis 25.09.2019)
- Thomas Hacker, Stadtrat, MdB
- Tim Pargent, Stadtrat, MdL (bis 27.02.2019)
- Prof. Dr. Stefan Peiffer, Stadtrat (ab 25.09.2019)
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süss, Stadtrat
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz-Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Berichtsjahr mit 187 T€ (VJ: 175 T€) enthalten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.293	3.923
A.II. Sachanlagen	81.852	87.088
A.III. Finanzanlagen	1.471	1.459
Summe Anlagevermögen	87.615	92.470
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	1.714	1.699
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	14.464	18.778
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	11.868	10.782
Summe Umlaufvermögen	28.046	31.259
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	185	99
Bilanzsumme Aktiva	115.846	123.828

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	21.515	22.133
A.III. Konzern- ergebnisvortrag	4.379	3.720
A.IV. Konzernergebnis	- 659	- 467
A.V. Unterschieds- betrag aus der Kapitalkonsolidierung	7.719	7.719
A.VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	7.133	7.133
Summe Eigenkapital	52.367	52.519
Sonderposten für Investitionszuschüsse	688	621
Summe Empfangene Ertragszuschüsse	8.473	8.717
Summe Rückstellungen	13.977	12.430
Summe Verbindlichkeiten	40.150	49.407
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	191	133
Bilanzsumme Passiva	115.846	123.828

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (In T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.962	27.201
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.959	8.171
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.036	1.892
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.973	1.829
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.306	12.080
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.826	11.803
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.481	1.544
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.481	1.544
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.365	6.691
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.546	5.910
davon aus Steuern	1.222	2.019
Summe Verbindlichkeiten	40.150	49.407

Gewinn- und Verlustrechnung 2019		
	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 131.056	+ 137.081
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 4	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 722	+ 750
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.862 <small>(Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Damit ergibt sich das untenstehende Konzernergebnis, bis auf Rundungsabweichung).</small>	+ 2.497
Materialaufwand	- 92.709	- 98.672
Personalaufwand	- 23.432	- 24.070
Abschreibungen	- 7.407	- 6.919
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.617	- 7.981
Erträge aus Beteiligungen (in 2018 neu eingefügt)	+ 26	+ 39
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 1	+ 1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 21 <small>(Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr).</small>	+ 19

	Damit ergibt sich das untenstehende Konzernergebnis, bis auf Rundungsabweichung).	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 547	- 412
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 298	- 400
Ergebnis nach Steuern	(+ 1.676)	(+ 1.934)
Sonstige Steuern	- 854	- 858
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 1.481	- 1.543
Konzernergebnis	- 659	- 467

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

	2018	2019
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	42	44
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH	184	189
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH	131	132
Beschäftigte gesamt	357	365
davon Auszubildende	12	9

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Umsatzentwicklung:

Der im Vorjahr aufgestellte Wirtschaftsplan 2020 prognostizierte Umsatzerlöse auf Ebene des Gesamtkonzerns auf dem Niveau des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres.

Beim Stromabsatz des Vertriebs wurde für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang

erwartet. Hingegen wurde im Netz der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH mit einer leicht steigenden Menge gerechnet.

Beim Gasverbrauch wurde zunächst aus Netzsicht eine nur geringfügig über dem Vorjahreswert liegende Absatzmenge geplant. Trotzdem musste aus Vertriebsicht ein im mittleren einstelligen Prozentbereich liegender Absatzrückgang prognostiziert werden, nachdem sich neben dem intensiven Wettbewerb auch Wärmedämm- und Effizienzmaßnahmen der Kunden bemerkbar machen.

Witterungsunabhängig erwarteten wir aufgrund der hohen Nachfrage im Contractinggeschäft einen im mittleren einstelligen Prozentbereich liegenden Zuwachs im Wärmeabsatz der Fernwärmeversorgung.

Die zum Zeitpunkt der Planaufstellung prognostizierte Menge für die Einspeisung von EEG-Strom liegt geringfügig unter dem für das Berichtsjahr ermittelten Wert, nachdem aktuell kein Zubau weiterer Großanlagen erkennbar ist.

Bei der Wasserabgabe wurde aufgrund der witterungsbedingt hohen Absatzmengen der beiden Vorjahre zunächst eine leicht rückläufige Menge prognostiziert.

Aus Spartensicht wurde der Verlustanstieg vom Berichtsjahresergebnis auf den für 2020 geplanten Wert vorwiegend im Verkehrsbetrieb bzw. Bäderbereich verursacht.

Der Verkehrsbetrieb ist von der Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Bei der Planung wurde von nur geringfügig rückläufigen Fahrgastzahlen ausgegangen. Unter Berücksichtigung übriger Einflüsse ergaben sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung Umsatzerlöse, welche etwas unter dem Niveau von 2019 liegen.

Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u. a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig. Insgesamt wurde für 2020 eine Frequentierung der Parkanlagen unter dem erreichten Vorjahresniveau prognostiziert, nachdem hier zunächst von einer Nutzungseinschränkung im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Ausbau des Parkplatzes „Am Sendelbach“ ausgegangen wurde.

Das Kundenverhalten im Bäderbereich ist von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt. Hier wurde für das laufende Geschäftsjahr zunächst von stabilen Erlösen ausgegangen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 erwartet die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH Umsatzerlöse, welche etwas über dem Vorjahresniveau liegen. Das Absatzpotenzial der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth und ist neben

witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Ergebnisentwicklung:

Wie bereits vorstehend erläutert, sind die Absatz- und Umsatzzahlen der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH keinesfalls mehr realisierbar. Gleichzeitig führt der „Lockdown“ im Bäderbereich zu einem vollständigen Wegbrechen der Umsätze, während auch bei den Parkbetrieben und dem Verkehrsbetrieb nur überschaubare Einnahmen realisierbar sind. Obwohl die Auswirkungen der Corona-Krise derzeit nicht abschließend abschätzbar sind, wird ein deutlicher Anstieg des im Vorjahr zunächst auf 1.275 T€ prognostizierten Jahresverlustes nicht zu vermeiden sein.

Die ursprüngliche Planung 2020 erwartete für die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH zunächst ein Ergebnis nach Steuern von 9.111 T€, welches geringfügig über dem Berichtsjahresergebnis liegt. Infolge weiterer Intensivierung des Wettbewerbs im Gasgeschäft sowie der witterungsbedingt hohen Wasserverbräuche des Vorjahres wurden Umsatzerlöse erwartet, welche knapp unter den Vorjahreswerten liegen.

Für die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH wurde ein Jahresverlust von rd. 8.260 T€ prognostiziert. Es sollten die erwarteten Umsatzrückgänge durch niedrigere geplante Materialaufwendungen kompensiert werden. Demgegenüber standen ansteigende Personalaufwendungen und Abschreibungen in fast allen Sparten, was einen höheren Jahresverlust zur Folge hat.

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH ist dauerhaft mit hohen Instandhaltungsaufwendungen in der Sparte Straßenbeleuchtung belastet. Durch die stufenweise Absenkung der Vergütung im Lichtlieferungsvertrag mit der Stadt Bayreuth erwartet die Gesellschaft für das aktuelle Geschäftsjahr nur noch ein leicht positives Ergebnis. Um für die Folgejahre weitere Jahresfehlbeträge zu vermeiden, werden entsprechende Vertragsverhandlungen mit der Stadt Bayreuth erforderlich.

Die im Anlagennachweis nach aktiver Absetzung der Zuschüsse auszuweisenden Investitionen sind für das Jahr 2020 auf Konzernebene mit 16.989 T€ veranschlagt. Der Investitionsschwerpunkt liegt dabei mit 6.225 T€ bei der Fernwärmeversorgung. Hier ist ein modernes Gesamtenergiekonzept auf dem Gelände der Universität Bayreuth in Umsetzung, welches deutschlandweit Vorzeigecharakter haben wird und einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduzierung leisten wird.

Weitere Schwerpunkte bei den geplanten Investitionsmaßnahmen entfallen mit 3.057 T€ auf die Stromversorgung, wo für den ersten Bauabschnitt im

Rahmen der Erneuerung des Umspannwerks Glocke ein Betrag von 1.175 T€ vorgesehen ist. Daneben sind die Investitionsmaßnahmen im Wasserbereich hervorzuheben, wo unsere Erneuerungsstrategien mit dem Ziel der Verbesserung des Netzzustandes fortgesetzt werden.

Ein Investitionsschwerpunkt bei der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ist die Ersatzbeschaffung von Omnibussen.

B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Unternehmensgegenstand, Stammkapital

Gegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung einer Führungsholding gegenüber Tochterunternehmen, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Wasser sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises. Weiterhin obliegt ihr der Bau und die Verwaltung von Immobilien.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Das Stammkapital beträgt 12.280.000,00 €.

Der Gesellschaftsanteil an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH beträgt 75,1 %, während 24,9 % von der Bayernwerk AG, Regensburg, gehalten werden. Die Gesellschaften Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH und Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende (bis 30.04.2020)
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, 2. Bürgermeister (Oberbürgermeister und Vorsitzender ab 01.05.2020)
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Ulrike Gote, Stadträtin (vom 27.02.2019 bis 25.09.2019)
- Thomas Hacker, Stadtrat, MdB
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Tim Pargent, Stadtrat, MdL (bis 27.02.2019)
- Prof. Dr. Stefan Peiffer, Stadtrat (ab 25.09.2019)
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süss, Stadtrat
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz-Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Berichtsjahr mit 187 T€ (VJ: 175 T€) enthalten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	268	237
A.II. Sachanlagen	311	219
A.III. Finanzanlagen	36.344	36.750
Summe Anlagevermögen	36.923	37.207
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	9.742	11.741
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	3.468	1.757
Summe Umlaufvermögen	13.210	13.498
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	27	14
Bilanzsumme Aktiva	50.160	50.719

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	24.170	24.788
A.III. Gewinnvortrag	4.038	3.379
A.IV. Jahresergebnis	- 659	- 467
Summe Eigenkapital	39.830	39.981
Summe Rückstellungen	1.213	1.343
Summe Verbindlichkeiten	9.118	9.395
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	50.160	50.719

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194	81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	194	81
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.388	8.726
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.388	8.726
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	537	586
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	537	586
davon aus Steuern	521	571
Summe Verbindlichkeiten	9.118	9.395

Gewinn- und Verlustrechnung 2019		
	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 6.212	+ 6.055
Sonstige betriebliche Erträge	+ 407	+ 719
Materialaufwand	- 1.472	- 1.707
Personalaufwand	- 3.498	- 3.684
Abschreibungen	- 253	- 229
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 588	- 630
Erträge aus Gewinnübernahmen	+ 6.715	+ 6.971
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 53	+ 46
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 8.199	- 7.884
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7	- 5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 22	- 113
Ergebnis nach Steuern	(- 652)	(- 460)
Sonstige Steuern	- 7	- 7
Jahresergebnis	- 659	- 467

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

	2018	2019
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH (Verwaltungsangestellte gesamt)	42	44

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Seit März 2020 ist auch Deutschland von dem zunächst Ende letzten Jahres im chinesischen Wuhan aufgetretenen Coronavirus betroffen, welches sich sprunghaft ausgebreitet hat. Das Coronavirus hat sich längst zu einer weltweiten Pandemie entwickelt, was Staats- und Regierungschefs zu drastischen Maßnahmen veranlasst hat, die von Schulschließungen bis zur Ausgangssperre reichen.

Noch vor der staatlichen Anordnung und Erklärung des Katastrophenfalls in Bayern hat sich der Krisenstab der Stadt Bayreuth für die Schließung aller öffentlichen Bäder entschieden, wodurch auch die von unserem Tochterunternehmen Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH betriebenen Bäder, wie Lohengrin Therme und Stadtbad, seit dem 14.03.2020 geschlossen sind. Aufgrund der zum 16.03.2020 staatlich verordneten Schulschließungen wurden beim Verkehrsbetrieb die Zusatzfahrten im Schülerverkehr eingestellt. Darüber hinaus führten die Ausgangsbeschränkungen der Bayerischen Staatsregierung zu einem deutlichen Fahrgastrückgang im Stadtbusverkehr. Die Geschäftsführung hat sich deshalb dazu entschieden, ab dem 26.03.2020 auch werktags auf den Samstagsfahrplan mit Zusatzangebot für Erwerbstätige umzustellen, was ab dem 27.04.2020 mit Wiederaufnahme des Schulbetriebs für Abschlussklassen wieder weitgehend zurückgenommen wurde. Bei den Parkbetrieben führten die Ausgangsbeschränkungen zu einem nahezu vollständigen Erliegen des Kurzparkergeschäfts.

Die Einnahmen im Bäderbereich sind komplett weggebrochen, während bei Verkehrsbetrieb und Parkbetrieben nur sehr überschaubare Beträge realisierbar sind. Auch wenn die derzeitigen Ausgangsbeschränkungen eine gewisse Lockerung erfahren, ist das weitere Vorgehen in der Zeit danach noch nicht absehbar. Ein Erlös- und damit auch Liquiditätsausfall ist folglich momentan nicht abschätzbar. Sicher ist nur, dass die ursprünglich geplanten Ergebnisse keinesfalls mehr realisierbar sind, wodurch ein weiterer deutlicher Verlustanstieg nicht zu vermeiden sein wird.

Für die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH mit ihrer systemrelevanten Infrastruktur gilt es, die Versorgung der Bevölkerung und der Betriebe in ihrem Netzgebiet mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte auch in dieser schwierigen Zeit sicher zu stellen. Über die Sicherstellung von Hygiene- und Abstandsregeln, über Organisationsmodelle und Lösungen zu mobilen Arbeitsplätzen bzw. die Bereitstellung von Mund-Nase-Bedeckungen wird gewährleistet, dass möglichst wenig Mitarbeiter in

Kontakt zu einander treten und sich gleichzeitig möglichst viele Mitarbeiter umfassend schützen können.

Aus wirtschaftlicher Sicht erscheinen die ursprünglich geplanten Absatz- und Umsatzzahlen sowie der prognostizierte Jahresüberschuss keinesfalls mehr realisierbar, wodurch sich der abzuführende Gewinn deutlich reduzieren wird. Die Einschnitte des „Lockdowns“ betreffen vornehmlich die Stromversorgung, wo im Bereich der Sondervertragskunden Verbrauchsrückgänge bis nahezu 40 % festzustellen sind. Dies trifft nicht nur den unmittelbar betroffenen Vertrieb, sondern auch das Stromnetz, welches die zugestandene Erlösberggrenze im Jahr 2020 nicht realisieren kann. Auch wenn dieser Nachteil anschließend über das Regulierungskonto wieder ausgeglichen wird, fließen diese Beträge erst ab 2022 beginnend auf drei Jahre verteilt zurück. Zwischenzeitliche negative Einflüsse auf Ergebnis und Liquidität sind insoweit unvermeidbar.

Bei der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH führen die Schließung von Schulen, Bädern und sonstigen öffentlichen Einrichtungen zu einem rückläufigen Strom-, Gas- und Wärmeabsatz. Die hieraus entstehenden Ertragseinbußen werden derzeit noch als überschaubar eingestuft.

Auch wenn bei der Holding selbst keine wesentlichen durch die Corona-Krise bedingten Auswirkungen zu erwarten sind, werden die vorstehend aufgezeigten Risiken schließlich über die Gewinnabführung bzw. die Verlustübernahme vollständig nach oben gewälzt. Auch für sie gilt letztendlich, dass das ursprünglich geplante Ergebnis keinesfalls mehr realisierbar sein wird, wodurch ein deutlicher Verlustanstieg nicht zu vermeiden sein wird.

Hieraus resultierende Liquiditätsauswirkungen zeigen sich zur Jahresmitte 2021, aufgrund der nach Feststellung der Jahresabschlüsse zu leistenden Zahlungsausgleiche. Zur Liquiditätssicherung wird hier bedarfsweise auf kurzfristige Ausleihungen im Konzernverbund bzw. von Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Bayreuth zurückgegriffen.

Der im Vorjahr beschlossene Wirtschaftsplan prognostizierte auf Holdingebene für 2020 einen Jahresverlust von 1.229 T€, welcher bereits deutlich über dem Berichtsjahresergebnis lag.

Ursächlich hierfür waren in erster Linie die Ergebnisse bei den Tochterunternehmen Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (Gewinnabführung 6.840 T€) sowie der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (Verlustübernahme 8.257 T€).

Bei der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH wurde vertriebsseitig ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang im Stromgeschäft erwartet. Hingegen wurde im Netz mit einer leicht steigenden Menge gerechnet.

Beim Gasverbrauch wurde zunächst aus Netzsicht eine nur geringfügig über dem Vorjahreswert liegende Absatzmenge geplant. Trotzdem musste aus Vertriebsicht ein im mittleren einstelligen Prozentbereich liegender Absatzrückgang prognostiziert werden, nachdem sich neben dem intensiven Wettbewerb auch Wärmedämm- und Effizienzmaßnahmen der Kunden bemerkbar machen.

Witterungsunabhängig erwarteten wir aufgrund der hohen Nachfrage im Contractinggeschäft einen im mittleren einstelligen Prozentbereich liegenden Zuwachs im Wärmeabsatz der Fernwärmeversorgung.

Für die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH wurden geringere Umsatzerlöse erwartet, die durch niedrigere Materialaufwendungen kompensiert werden. Demgegenüber stehen ansteigende Personalaufwendungen und Abschreibungen in fast allen Sparten dieser Gesellschaft, was einen Anstieg des Jahresverlustes zur Folge hat.

Der Verkehrsbetrieb ist von der Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Bei der Planung wurde von geringfügig rückläufigen Fahrgastzahlen ausgegangen. Unter Berücksichtigung übriger Einflüsse ergaben sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung Umsatzerlöse, welche etwas unter dem Niveau von 2019 liegen.

Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u. a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig. Allgemein wurde für 2019 eine Frequentierung der Parkanlagen unter dem Vorjahresniveau prognostiziert.

Das Kundenverhalten im Bäderbereich ist von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt. Hier wurde für das laufende Geschäftsjahr zunächst von stabilen Erlösen ausgegangen.

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH prognostizierte einen Jahresüberschuss von 8 T€, welcher unter dem Ergebnis des Berichtsjahres liegt.

Die Investitionen der Holding in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Wirtschaftsgüter sind für 2020 mit 437 T€ veranschlagt. Für Finanzanlagen wurde ein Betrag von 10 T€ eingeplant.

C) Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 €. Die Anteile werden mit 6.158.200 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.041.800 € (24,9 %) von der Bayernwerk AG, Regensburg gehalten.

Die Anteile an der enPlus eG i. H. v. 10.000 €, 8,33 %-Beteiligung seitens Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, wurden zum 31.12.2019 gekündigt.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Kunden der Gesellschaft mit elektrischer Energie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Wasserversorgung.

Versorgungsgebiet

Das Netzgebiet umfasst im Bereich Strom das Gebiet der Stadt Bayreuth sowie die Umlandgemeinden Haag, Mistelbach, Mistelgau, Eckersdorf, Gesees und Heinersreuth. Im Bereich Gas werden die Stadt Bayreuth und die Gemeinde Heinersreuth versorgt. Trinkwasser wird im Stadtgebiet Bayreuth geliefert. Die Wärmeversorgung erfolgt im Bereich der verlegten Leitungsnetze bzw. in Form von Contractingprojekten, welche als Energiedienstleistung auch überregional angeboten werden.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende (bis 30.04.2020)
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, 2. Bürgermeister (Oberbürgermeister und Vorsitzender ab 01.05.2020)
- Dr. Egon Westphal, Mitglied des Vorstandes der Bayernwerk AG, Regensburg, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Dr. Alexander Fenzl, Leiter Markt- und Unternehmensentwicklung der Bayernwerk AG, Regensburg (bis 31.01.2019)
- Thomas Hacker, Stadtrat, MdB
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Ingo Schroers, Geschäftsbereichsleiter Kommunen, Prokurist der Bayernwerk Netz GmbH, Regensburg (ab 11.04.2019)
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süss, Stadtrat
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Otmar Zisler, Geschäftsführer der E.ON Energie Deutschland GmbH, Regensburg

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten und werden im dortigen Jahresabschluss entsprechend ausgewiesen.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.474	2.242
A.II. Sachanlagen	71.122	75.724
A.III. Finanzanlagen	1.455	1.452
Summe Anlagevermögen	75.050	79.418
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	1.532	1.520
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.246	15.969
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	5.056	6.564
Summe Umlaufvermögen	18.834	24.053
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	152	79
Bilanzsumme Aktiva	94.037	103.550

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200
A.II. Kapitalrücklage	20.993	20.993
A.III. Gewinnvortrag	453	453
Summe Eigenkapital	29.646	29.646
Summe Empfangene Ertragszuschüsse	8.473	8.717
Summe Rückstellungen	10.412	8.162
Summe Verbindlichkeiten	45.500	57.024
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	5	0
Bilanzsumme Passiva	94.037	103.550

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019		
Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.962	27.201
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.959	8.171
von mehr als einem Jahr	19.002	19.030
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.666	1.892
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.603	1.829
von mehr als einem Jahr	63	63
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.863	10.965
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.863	10.965
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	195	66
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	195	66
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.206	11.879
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.412	11.129
von mehr als einem Jahr	794	750
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.609	5.021
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.083	4.481
von mehr als einem Jahr	526	540
davon aus Steuern	678	1.426
Summe Verbindlichkeiten	45.500	57.024

Gewinn- und Verlustrechnung 2019		
	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 121.973	+ 127.590
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 4	+ 0
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 722	+ 750
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.077 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Damit ergibt sich das untenstehende Jahresergebnis, bis auf Rundungsabweichung).	+ 1.393
Materialaufwand	- 89.872	- 95.057
Personalaufwand	- 12.592	- 12.946
Abschreibungen	- 5.482	- 5.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.289	- 6.449
Erträge aus Beteiligungen (in 2018 neu eingefügt)	+ 26	+ 39
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 1	+ 1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 11	+ 18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 559	- 422
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 276	- 287
Ergebnis nach Steuern	(+ 8.735)	(+ 9.013)

Sonstige Steuern	- 624	- 631
Aufwendungen aus Gewinnabführung (Hinweis: nur Holding)	- 6.630	- 6.839
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 1.481	- 1.543
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

	2018	2019
Beschäftigte Vertrieb/Marketing	16	17
Beschäftigte Verteilung	114	116
Beschäftigte Dienstleistung	54	56
Beschäftigte gesamt	184	189
Davon Auszubildende	9	7

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht (in Auszügen):

Seit März 2020 ist auch Deutschland von dem zunächst Ende letzten Jahres im chinesischen Wuhan aufgetretenen Coronavirus betroffen, welches sich sprunghaft ausgebreitet hat. Das Coronavirus hat sich längst zu einer weltweiten Pandemie entwickelt, was Staats- und Regierungsinstitutionen zu drastischen Maßnahmen veranlasst hat, die von Schulschließungen bis zur Ausgangssperre reichen. Noch vor der staatlichen Anordnung und Erklärung des Katastrophenfalls in Bayern hat sich der Krisenstab der Stadt Bayreuth für die Schließung aller öffentlichen Bäder entschieden, wodurch auch die von unserem Schwesterunternehmen betriebenen Bäder, wie Lohengrin Therme und Stadtbad, seit dem 14.03.2020 geschlossen sind.

Für die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH mit ihrer systemrelevanten Infrastruktur gilt es die Versorgung der Bevölkerung und der Betriebe in Ihrem Netzgebiet mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte auch in dieser schwierigen Zeit sicher zu stellen. Über die Sicherstellung von Hygiene- und Abstandsregeln, über Organisationsmodelle und Lösungen zu

mobilen Arbeitsplätzen bzw. die Bereitstellung von Mund-Nase-Bedeckungen wird gewährleistet, dass möglichst wenig Mitarbeiter in Kontakt zu einander treten und sich gleichzeitig möglichst viele Mitarbeiter umfassend schützen können.

Aus wirtschaftlicher Sicht erscheinen die ursprünglich geplanten Absatz- und Umsatzzahlen sowie der prognostizierte Jahresüberschuss keinesfalls mehr realisierbar, wodurch sich der abzuführende Gewinn deutlich reduzieren wird. Die Einschnitte des „Lockdowns“ betreffen vornehmlich die Stromversorgung, wo im Bereich der Sondervertragskunden Verbrauchsrückgänge bis nahezu 40 % festzustellen sind. Dies trifft nicht nur den unmittelbar betroffenen Vertrieb, sondern auch das Stromnetz, welches die zugestandene Erlösbergrenze im Jahr 2020 nicht realisieren kann. Auch wenn dieser Nachteil anschließend über das Regulierungskonto wieder ausgeglichen wird, fließen diese Beträge erst ab 2022 beginnend auf drei Jahre verteilt zurück. Zwischenzeitliche negative Einflüsse auf Ergebnis und Liquidität sind insoweit unvermeidbar.

Der im Vorjahr aufgestellte Wirtschaftsplan 2020 erwartete zunächst ein Ergebnis nach Steuern von 9.111 T€, welches geringfügig über dem Berichtsjahresergebnis liegt. Infolge weiterer Intensivierung des Wettbewerbs im Gasgeschäft sowie der witterungsbedingt hohen Wasserverbräuche des Vorjahres wurden Umsatzerlöse erwartet, welche knapp unter den Vorjahreswerten liegen.

Beim Stromabsatz des Vertriebs wurde für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang erwartet. Hingegen wurde im Netz der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH mit einer leicht steigenden Menge gerechnet.

Beim Gasverbrauch wurde zunächst aus Netzsicht eine nur geringfügig über dem Vorjahreswert liegende Absatzmenge geplant. Trotzdem musste aus Vertriebsicht ein im mittleren einstelligen Prozentbereich liegender Absatzrückgang prognostiziert werden, nachdem sich neben dem intensiven Wettbewerb auch Wärmedämm- und Effizienzmaßnahmen der Kunden bemerkbar machen.

Witterungsunabhängig erwarteten wir aufgrund der hohen Nachfrage im Contractinggeschäft einen im mittleren einstelligen Prozentbereich liegenden Zuwachs im Wärmeabsatz der Fernwärmeversorgung.

Die zum Zeitpunkt der Planaufstellung prognostizierte Menge für die Einspeisung von EEG-Strom liegt geringfügig unter dem für das Berichtsjahr ermittelten Wert, nachdem aktuell kein Zubau weiterer Großanlagen erkennbar ist.

Bei der Wasserabgabe wurde aufgrund der witterungsbedingt hohen Absatzmengen der beiden Vorjahre zunächst eine leicht rückläufige Menge prognostiziert.

Der Vermögensplan der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH sieht für 2020 Investitionen in Höhe von 15.521 T€ sowie Darlehenstilgungen von 8.337 T€ vor. Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 6.225 T€ bei der Sparte Fernwärmeversorgung. Hier ist ein modernes Gesamtenergiekonzept auf dem Gelände der Universität Bayreuth in Umsetzung, welches deutschlandweit Vorzeigecharakter haben wird und einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduzierung leisten wird.

Weitere Schwerpunkte bei den geplanten Investitionsmaßnahmen entfallen mit 3.057 T€ auf die Stromversorgung, wo für den ersten Bauabschnitt im Rahmen der Erneuerung des Umspannwerks Glocke ein Betrag von 1.175 T€ vorgesehen ist. Daneben sind die Investitionsmaßnahmen im Wasserbereich hervorzuheben, wo unsere Erneuerungsstrategien mit dem Ziel der Verbesserung des Netzzustandes fortgesetzt werden.

Obwohl die Corona-Krise zu gewissen Umsatzeinbußen und Ergebnisbelastungen führt, ist die Liquidität weiterhin gesichert. Es konnten Stundungen bei einzelnen Lieferanten bzw. für Zahlungen an die Stadt Bayreuth sowie Erleichterungen bei der Umsatzsteuervorauszahlung erreicht werden. Zusätzlich besteht bei Bedarf die Möglichkeit kurzfristiger Ausleihungen im Konzernverbund bzw. von Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Bayreuth. Die Bankengespräche zur Investitionsfinanzierung des laufenden Wirtschaftsjahres sind im Gange.

D) Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.140.000,00 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personenverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen und der Betrieb öffentlicher Freibäder und Hallenbäder sowie sonstiger Bäder. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, von Parkbetrieben und von öffentlichen Bädern.

Bäder

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Als neuester Betriebszweig der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG, jetzt Bayernwerk AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende (bis 30.04.2020)
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, 2. Bürgermeister, stellv. Vorsitzender (Oberbürgermeister und Vorsitzender ab 01.05.2020)
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Ulrike Gote, Stadträtin (27.02.2019 bis 25.09.2019)
- Thomas Hacker, Stadtrat, MdB
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Bernd Öchsler, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
- Tim Pargent, Stadtrat, MdL (bis 27.02.2019)
- Prof. Dr. Stefan Peiffer, Stadtrat (ab 25.09.2019)
- Dr. Christoph Rabenstein, Stadtrat
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süss, Stadtrat
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz-Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.550	1.443
A.II. Sachanlagen	9.878	10.664
A.III. Finanzanlagen	12	3
Summe Anlagevermögen	11.440	12.110
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	182	179
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	9.621	10.010
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	2.710	1.992
Summe Umlaufvermögen	12.513	12.181
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	4	4
Bilanzsumme Aktiva	23.958	24.295

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.140	6.140
A.II. Kapitalrücklage	12.077	12.077
Summe Eigenkapital	18.217	18.217
Sonderposten für Investitionszuschüsse	688	621
Summe Rückstellungen	2.349	2.920
Summe Verbindlichkeiten	2.518	2.403
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	186	133
Bilanzsumme Passiva	23.958	24.295

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	371	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	371	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	567	547
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	567	547
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	176	173
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	176	173
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	221	623
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	221	202
von mehr als einem Jahr (nur in 31.12.2019 ausgewiesen)	0	421
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.184	1.060
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	771	819
von mehr als einem Jahr	413	241
Summe Verbindlichkeiten	2.518	2.403

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 11.253	+ 11.930
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	+ 1
Sonstige betriebliche Erträge	+ 363	+ 377
Materialaufwand	- 10.014	- 10.724
Personalaufwand	- 7.341	- 7.440
Abschreibungen	- 1.609	- 1.012
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 731	- 889
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 3	+ 3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 22	- 30
Ergebnis nach Steuern	(- 8.098)	(- 7.784)
Sonstige Steuern	- 100	- 101
Erträge aus Verlustübernahme	+ 8.199	+ 7.884
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

	2018	2019
Beschäftigte Verkehrsbetrieb	76	78
Beschäftigte Parkbetriebe	6	5
Beschäftigte Bäder	49	49
Beschäftigte gesamt	131	132
Auszubildende	3	2

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht (in Auszügen):

Seit März 2020 ist auch Deutschland von dem zunächst Ende letzten Jahres im chinesischen Wuhan aufgetretenen Coronavirus betroffen, welches sich sprunghaft ausgebreitet hat. Das Coronavirus hat sich längst zu einer weltweiten Pandemie entwickelt, was Staats- und Regierungsinstitutionen zu drastischen Maßnahmen veranlasst hat, die von Schulschließungen bis zur Ausgangssperre reichen.

Noch vor der staatlichen Anordnung und Erklärung des Katastrophenfalls in Bayern hat sich der Krisenstab der Stadt Bayreuth für die Schließung aller öffentlichen Bäder entschieden, wodurch Stadtbad und Lohengrin Therme seit dem 14.03.2020 geschlossen sind.

Aufgrund der zum 16.03.2020 staatlich verordneten Schulschließungen wurden beim Verkehrsbetrieb die Zusatzfahrten im Schülerverkehr eingestellt. Darüber hinaus führten die Ausgangsbeschränkungen der Bayerischen Staatsregierung zu einem deutlichen Fahrgastrückgang im Stadtbusverkehr. Die Geschäftsführung hat sich deshalb dazu entschieden, ab dem 26.03.2020 auch werktags auf den Samstagsfahrplan mit Zusatzangebot für Erwerbstätige umzustellen.

Neben geschlossenen Bädern und nur sehr geringfügiger ÖPNV-Nutzung führen die Ausgangsbeschränkungen der Bayerischen Staatsregierung auch bei den Parkbetrieben zu einem nahezu vollständigen Erliegen des Kurzparkergeschäfts.

Die Einnahmen im Bäderbereich sind komplett weggebrochen, während bei Verkehrsbetrieb und Parkbetrieben nur sehr überschaubare Beträge realisierbar sind. Aktuell sind weder Dauer der derzeitigen

Ausgangsbeschränkungen noch das weitere Vorgehen in der Zeit danach bekannt. Ein Erlös- und damit auch Liquiditätsausfall ist folglich momentan nicht abschätzbar. Sicher ist nur, dass die ursprünglich geplanten Ergebnisse keinesfalls mehr realisierbar sind, wodurch ein weiterer deutlicher Verlustanstieg nicht zu vermeiden sein wird.

Der im Vorjahr beschlossene Wirtschaftsplan prognostizierte für 2020 einen Jahresverlust von rd. 8.260 T€. Es sollten die erwarteten Umsatzrückgänge durch niedrigere geplante Materialaufwendungen kompensiert werden. Demgegenüber standen ansteigende Personalaufwendungen und Abschreibungen in fast allen Sparten, was einen höheren Jahresverlust zur Folge hat.

Aus Spartensicht wurde der Verlustanstieg vom Berichtsjahresergebnis auf den für 2020 geplanten Wert vorwiegend im Verkehrsbetrieb bzw. Bäderbereich verursacht.

Der Verkehrsbetrieb ist von der Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Bei der Planung wurde von nur geringfügig rückläufigen Fahrgastzahlen ausgegangen. Unter Berücksichtigung übriger Einflüsse ergaben sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung Umsatzerlöse, welche etwas unter dem Niveau von 2019 liegen.

Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u. a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig. Insgesamt wurde für 2020 eine Frequentierung der Parkanlagen unter dem erreichten Vorjahresniveau prognostiziert, nachdem hier zunächst von einer Nutzungseinschränkung im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Ausbau des Parkplatzes „Am Sendelbach“ ausgegangen wurde.

Das Kundenverhalten im Bäderbereich ist von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt. Hier wurde für das laufende Geschäftsjahr zunächst von stabilen Erlösen ausgegangen.

Die Investitionen vor aktivischer Absetzung der Zuschüsse sind für 2020 aufgrund der im Vorjahr beschlossenen Planung mit 1.129 T€ veranschlagt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Ersatzbeschaffung für unsere Omnibusflotte.

Trotz der bei den Bädern, den Parkbetrieben und dem Verkehrsbetrieb weggebrochenen Einnahmen ist der Liquiditätsbedarf gesichert, nachdem die Bayerische Staatsregierung mit der Bereitstellung von vorgezogenen Abschlagszahlungen bei den Zuschüssen im ÖPNV-Bereich schnell reagiert hat. Zusätzlich wird über einen finanziellen Ausgleich für die weggebrochenen Fahrscheineinnahmen diskutiert. Auch kurzfristige Ausleihungen im Konzernverbund bzw. von Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Bayreuth können in Anspruch genommen

werden. Darüber hinaus wurde die Stundung von Pachtzahlungen vereinbart.

E) Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH wurde am 27.04.2006 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting- und Wärmeleistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende (bis 30.04.2020)
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, 2. Bürgermeister (Oberbürgermeister und Vorsitzender ab 01.05.2020)
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat, MdB
- Sabine Steininger, Stadträtin

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Sachanlagen	541	481
Summe Anlagevermögen	541	481
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	444	478
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	634	470
Summe Umlaufvermögen	1.078	948
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Bilanzsumme Aktiva	1.620	1.430

Bilanz-Position	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
Passiva		
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
Summe Eigenkapital	50	50
Summe Rückstellungen	4	5
Summe Verbindlichkeiten	1.566	1.375
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	1.620	1.430

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682	486
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	203	210
davon mit einer Restlaufzeit über ein Jahr	480	276
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	524	494
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	524	494
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	324	373
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	208	267
davon mit einer Restlaufzeit über ein Jahr	116	105
4. Sonstige Verbindlichkeiten	36	23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	36	23
davon aus Steuern	23	23
Summe Verbindlichkeiten	1.566	1.375

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 3.624	+ 3.629
Sonstige betriebliche Erträge	+ 15	+ 8
Materialaufwand	- 3.356	- 3.307
Abschreibungen	- 62	- 62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10	- 13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	+ 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4	- 4
Ergebnis nach Steuern	(+ 207)	(+ 251)
Sonstige Steuern	- 122	- 119
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrags abgeführte Gewinne	- 85	- 132
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Seit März 2020 ist auch Deutschland von dem zunächst Ende letzten Jahres im chinesischen Wuhan aufgetretenen Coronavirus betroffen, welches sich sprunghaft ausgebreitet hat. Das Coronavirus hat sich längst zu einer weltweiten Pandemie entwickelt, was Staats- und Regierungsinstitutionen zu drastischen Maßnahmen veranlasst hat, die von Schulschließungen bis zur Ausgangssperre reichen. Noch vor der staatlichen Anordnung und Erklärung des Katastrophenfalls in Bayern hat sich der Krisenstab der Stadt Bayreuth für die Schließung aller öffentlichen Bäder entschieden, wodurch auch die von unserem Schwesterunternehmen betriebenen Bäder, wie Lohengrin Therme und Stadtbad, seit dem 14.03.2020 geschlossen sind.

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH hat der „Lockdown“ aufgrund der Schließung von Schulen, Sportstätten und Museen Absatz- und Umsatzrückgänge im Strom-, Gas- und Wärmegeschäft zur Folge, deren Umfang derzeit noch nicht absehbar ist.

Auf Basis des im Vorjahr aufgestellten Wirtschaftsplans erwartete die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse, welche etwas über dem Vorjahresniveau liegen.

Der Erfolg der EH hängt neben der Witterung entscheidend von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth ab, während das Straßenbeleuchtungsgeschäft von hohen Instandhaltungsaufwendungen geprägt ist. Für 2020 wurden im Strom- und Gasbereich Absatzmengen erwartet, die abhängig von witterungsbedingten Einflüssen und dem Verbrauchsverhalten der Stadt Bayreuth geringfügig unter den Mengen des Berichtsjahres liegen. In der Wasserversorgung wurde ein leichter Anstieg geplant. Bei der Wärmeversorgung im Contractinggeschäft wurden Absatzmengen unterhalb der Berichtsjahresmengen erwartet.

Wie bereits erwähnt, ist die Sparte Straßenbeleuchtung dauerhaft mit hohen Instandhaltungsaufwendungen belastet, nachdem ein Großteil der Anlagen ein fortgeschrittenes Alter aufweist. Der Lichtlieferungsvertrag mit der Stadt Bayreuth besitzt eine Erstlaufzeit bis zum 31.12.2021 und sieht im Zusammenhang mit der Modernisierungsregelung eine Absenkung der Vergütung ab dem Jahr 2020 vor. Dadurch wird für das aktuelle Geschäftsjahr nur noch ein leicht positives Ergebnis erwartet. Für die Folgejahre ließen sich bei Beibehaltung der Vertragssituation Jahresfehlbeträge nicht vermeiden, weshalb entsprechende Verhandlungen mit der Stadt Bayreuth erforderlich sind.

Das Gesamtunternehmen erwartete für 2020 ein Ergebnis nach Ertragssteuern von 128 T€ und eine Gewinnabführung von 8 T€. Infolge der Beschränkung des öffentlichen Lebens aufgrund des Coronavirus führen sinkende Absatz- und Umsatzzahlen zwangsläufig zu negativen Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern. Aufgrund der momentanen schrittweisen Öffnung ist noch keine Abschätzung der Ergebnismrückgänge möglich.

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in 2020 gerade noch als zufriedenstellend betrachtet werden. Allerdings entsteht ab 2020 entsprechender Finanzierungsbedarf, nachdem die bisherigen Liquiditätsreserven durch die weitere Tilgung von Lieferantenverbindlichkeiten aus dem Energieeinsparcontracting abgebaut werden. An dieser Stelle konnten bisherige Investitionen aus dem vorhandenen Bankguthaben zwischenfinanziert werden, so dass für die Nachfinanzierung und aktuelle Investitionen eine weitere Darlehensfinanzierung erforderlich ist. Trotz Corona-Krise ist die Liquidität durch die bereits im Kapitel Finanzlage beschriebenen Maßnahmen gesichert.

Der Vermögensplan 2020 enthält 170 T€ für eine Ersatzinvestition.

F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die Bayernwerk AG, Regensburg ((vormals: E.ON Bayern AG); (vormals: EVO Energieversorgung Oberfranken Aktiengesellschaft)) mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weiteres Kapital wird durch einen atypisch stillen Gesellschafter gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtungen in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder-GmbH.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Stefan Bauer, Controlling/Rechnungswesen/Beteiligungen der Bayernwerk AG, Regensburg, stellv. Vorsitzender
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Stephan Müller, Stadtrat
- Helmut Parzen, Stadtrat
- Dr. Christoph Rabenstein, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süss, Stadtrat
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung ist zu erwähnen, dass an den Geschäftsführer keine Bezüge entrichtet wurden.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
A.II. Sachanlagen	12.882	12.388
Summe Anlagevermögen	12.882	12.388
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	28	2.587
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	2.867	615
Summe Umlaufvermögen	2.896	3.201
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	15.778	15.589

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602
A.II. Verlustvortrag (aus GuV)	- 77	- 47
A.III. Jahresergebnis (aus GuV)	+ 29	- 87
Summe Eigenkapital	4.554	4.467
Kapital des stillen Gesellschafters	544	534
Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen (in 31.12.2019 steht: Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen)	169	156
Summe Rückstellungen	5	5
Summe Verbindlichkeiten	10.506	10.427
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	15.778	15.589

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	255
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.452	10.172
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2	+ 0
Summe Verbindlichkeiten	10.506	10.427

Gewinn- und Verlustrechnung 2019		
	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 766	+ 766
Sonstige betriebliche Erträge	+ 13	+ 14
Materialaufwand	- 87	- 252
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 611	- 592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 16	- 17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	- 16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5	- 4
Ergebnis nach Steuern	(+ 60)	(- 70)
Sonstige Steuern	- 27	- 27
Erträge aus Verlustübernahme	-	+ 10
Aufgrund von Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne (in 31.12.2019 steht: auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne)	- 3	0
Jahresergebnis	+ 29	- 87
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 77	- 47
Bilanzergebnis	- 47	- 135

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 keine Arbeitnehmer.

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Die für den Zeitraum 2018 bis 2020 vereinbarte Pacht lässt für den Planungszeitraum gut prognostizierbare Umsatzerlöse erwarten.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kann in 2020 als stabil betrachtet werden. Nach dem Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres wird für das laufende Jahr ein Jahresüberschuss im mittleren zweistelligen Bereich erwartet. Ermöglicht wird das durch die mittelfristig auf ein ausgeglichenes Ergebnis ausgerichtete Pachtvereinbarung.

Für 2020 sind Investitionen in Höhe von rd. 160 T€ geplant. Die Finanzierung der Investitionen und der Darlehenstilgungen erfolgt aus Eigenmitteln.

Seit März 2020 ist auch Deutschland von dem zunächst Ende letzten Jahres im chinesischen Wuhan aufgetretenen Coronavirus betroffen, welches sich sprunghaft ausgebreitet hat. Das Coronavirus hat sich längst zu einer weltweiten Pandemie entwickelt, was Staats- und Regierungschefs zu drastischen Maßnahmen veranlasst hat, die von Schulschließungen bis zur Ausgangssperre reichen.

Noch vor der staatlichen Anordnung und Erklärung des Katastrophenfalls in Bayern am 16.03.2020 hat sich der Krisenstab der Stadt Bayreuth für die Schließung aller öffentlichen Bäder entschieden, wodurch die Lohengrin Therme seit dem 14.03.2020 geschlossen ist.

Als Besitzgesellschaft ist die BTB nicht unmittelbar vom Betreiberrisiko der Therme betroffen. Auch wenn der Betreiber der Lohengrin Therme zunächst um Stundung der Pachtzahlungen gebeten hat, gehen wir davon aus, dass diese Forderung, wenn auch zeitverzögert vollständig realisiert werden kann. Insoweit wird aus heutiger Sicht keine Ergebnisbelastung für die BTB erwartet, etwaige Verzögerungen der Pachtzahlungen sind aufgrund der verfügbaren liquiden Mittel zu verkraften.

G) Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG

Gründung und Kommanditkapital

Die Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG, Regensburg, wurde durch notariellen Vertrag vom 06.12.2009 errichtet.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5.000 €. Davon haben im Dezember 2014 übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Kommanditeinlage von 3.500 € (70 %)
- b) die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth, eine Kommanditeinlage von 1.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, eine Kommanditeinlage von 500 € (10 %).

Die Geschäfte der Gesellschaft werden seit Dezember 2014 von der persönlich haftenden Gesellschafterin Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, Regensburg, geführt. Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil und ist nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG von 15,02 %.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Geschäftsführerin der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG ist seit Dezember 2014 die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, Regensburg, vertreten durch die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23	21
A.II. Sachanlagen	16.389	14.513
A.III. Finanzanlagen	-	-
Summe Anlagevermögen	16.412	14.534
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	492	478
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	3.156	3.523
Summe Umlaufvermögen	3.648	4.001
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	91	91
Bilanzsumme Aktiva	20.151	18.626

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile	5	5
A.II. Rücklagen	7.014	7.014
A.III. Jahresergebnis	+ 196	+ 283
Summe Eigenkapital (Anteile Kommanditisten)	7.215	7.302
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	382	512
Summe Verbindlichkeiten	12.554	10.811
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	20.151	18.626

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.395	10.653
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.110	962
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	11.285	9.691
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	6.843	5.955
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120	130
Restlaufzeit bis 1 Jahr	120	130
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	8
Restlaufzeit bis 1 Jahr	7	8
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32	20
Restlaufzeit bis 1 Jahr	32	20
davon aus Steuern	32	20
Summe Verbindlichkeiten	12.554	10.811

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 2.529	+ 2.447
Sonstige betriebliche Erträge	0	+ 196
Materialaufwand	- 334	- 351
Abschreibungen	- 1.414	- 1.374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 90	- 103
Finanzergebnis	- 444	- 425
Steuern vom Ertrag	- 51	- 107
Ergebnis nach Steuern	(+ 196)	(+ 283)
Jahresergebnis	+ 196	+ 283

In 2020 wurde beschlossen den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 282.816,00 € an die Kommanditisten im Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen auszuschütten. Auf die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH entfällt ein Anteil von 20 % bzw. 56.563,20 €.

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Die Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden u. a. von einer Kommanditistin erbracht.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Die Chancen für die Gesellschaft bestehen insbesondere in der Direktvermarktung von erzeugtem Strom, bei der Zusatzgewinne generiert werden können.

Prognosebericht:

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss von 242 T€ geplant; die Umsatzerlöse betragen dabei 2.481 T€. Nach derzeitigen Erkenntnissen kann das Planergebnis erreicht werden. Kurz- und mittelfristig sind keine weiteren Investitionen vorgesehen. Die Gesellschaft kann ihre Zahlungsverpflichtungen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus vorhandenen liquiden Mitteln erfüllen.

H) Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, Regensburg, wurde durch notariellen Vertrag vom 27.08.2014 errichtet. Seit Dezember 2014 führt sie als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG, Regensburg. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Davon haben übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Stammeinlage von 17.500 € (70 %)
- b) die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth, eine Stammeinlage von 5.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, eine Stammeinlage von 2.500 € (10 %).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH von 15,02 %.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
A.II. Sachanlagen		
A.III. Finanzanlagen		
Summe Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	5	5
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	25	26
Summe Umlaufvermögen	30	32
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	30	32

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage	-	-
A. III. Gewinn-/Verlustvortrag (aus GuV)	+ 2	+ 3
A.IV. Jahresergebnis (aus GuV)	+ 1	+ 1
Summe Eigenkapital	28	30
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	1	1
Summe Verbindlichkeiten	1	1
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	30	32

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0 (36,89 €)	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 (316,56 €)	0 (416,83 €)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0 (290,36 €)	1 (558,07 €)
davon aus Steuern	0 (290,36 €)	1 (558,07 €)
Summe Verbindlichkeiten	1 (643,81 €)	1 (974,90 €)

Die Restlaufzeiten aller Verbindlichkeiten betragen wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	+ 5	+ 5
Materialaufwand	-	-
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4	- 4
Finanzergebnis	-	-
Steuern vom Einkommen	0	0
Ergebnis nach Steuern	(+ 1)	(+ 1)
Jahresergebnis	+ 1	+ 1
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	+ 2	+ 3
Bilanzgewinn	+ 3	+ 5

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden von einer Gesellschafterin erbracht.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Prognosebericht:

Die Ertragslage der Gesellschaft wird auch in Zukunft im Wesentlichen durch die Aufwandserstattung und Haftungsvergütung geprägt sein. Es sind positive Jahresergebnisse von rd. 1 T€ zu erwarten.

I) Frankenmetering GmbH & Co. KG

Gründung und Kommanditkapital

Die Gesellschaft wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 02.08.2018 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 22.08.2018.

Da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 gegründet wurde, ist das Jahr 2018 ein Rumpfwirtschaftsjahr.

Das gezeichnete Kapital beträgt 60.000 €. Es sind neun kommunale Energieversorger beteiligt. Die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH hält einen Anteil von 15,00 % (= 9.000 €).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 %, hält die Stadt Bayreuth einen Anteil von 11,265 %.

Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des stadtwerke- und gemeindewerke-eigenen Zähler- und Messwesens in den kommunalen Versorgungsgebieten zur Stärkung der Position der örtlichen Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung und zur Realisierung von öffentlicher Zusammenarbeit und damit angestrebter Synergieeffekte bei den kommunalen Gesellschafterinnen/Gesellschaftern.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Frankenmetering Verwaltungs-GmbH ausgeführt. Deren Geschäftsführer sind:

- Dietmar Benkert
- Mathias Reznik

Herr Benkert hat als technischer Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung in Höhe von 12.000,00 € erhalten. Herr Reznik hat als kaufmännischer Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung in Höhe von 12.000,00 € erhalten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
A.II. Sachanlagen		
A.III. Finanzanlagen		
Summe Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	35	9
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	245	93
Summe Umlaufvermögen	279	102
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	279	102

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile	60	60
A.II. Kapitalrücklage	-	-
A. III. Gewinn- /Verlustvortrag (aus GuV)	-	-
A.IV. Jahresergebnis (aus GuV)	0	0
Summe Eigenkapital	60	60
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	4	5
Summe Verbindlichkeiten	215	37
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	279	102

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177	12
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	38	24
Summe Verbindlichkeiten	215	37

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 188	+ 119
Sonstige betriebliche Erträge	-	0
Materialaufwand	- 165	- 33
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23	- 86
Finanzergebnis	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in 2019 neu eingefügt)	-	0
Ergebnis nach Steuern	(0)	(0)
Jahresergebnis	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-	-
Bilanzgewinn	-	-

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen und Risiken:

Chancen:

Die Gesellschaft sieht im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Energiewende wesentliche Chancen in der Bereitstellung von Zusatzangeboten. Dazu zählen unter anderem die Überwachung von Photovoltaik- und Heizungsanlagen als auch die Energieberatung für einen optimierten Verbrauch. Zusätzlich besteht die Möglichkeit durch die

Implementierung eines wettbewerblichen Messstellenbetriebs das Geschäftsfeld der Gesellschaft zu erweitern und dadurch auch fremde Netzgebiete zu erschließen.

Risiken:

Wesentliche Risiken bestehen in der Verzögerung der Markterklärung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Ende 2019 wurde zwar ein drittes Gateway zertifiziert, die Markterklärung und in diesem Zusammenhang der Beginn des Rollouts sind jedoch noch nicht erfolgt. Somit besteht weiterhin das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlich bestimmten Fristen. Aufgrund der Vertragsgestaltung zwischen der Gesellschaft und ihren Gesellschaftern sind weitere Risiken nicht erkennbar. Insoweit wird die Eigenkapitalausstattung als angemessen beurteilt.

Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht):

Ende 2019 wurde das dritte Smart-Meter-Gateway zertifiziert. Eine Markterklärung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik wird aller Voraussicht nach im Frühjahr 2020 erwartet. Anschließend beginnen die gesetzlichen Fristen für den Einbau von Smart-Meter-Gateways zu laufen. Aufgrund Ihrer Kompetenzen und Vorarbeiten sieht sich die Gesellschaft in der Lage, die Anzahl der erforderlichen Gateways in der gesetzlich vorgegebenen Frist einzubauen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

J) Frankenmetering Verwaltungs-GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 02.08.2018 errichtet. Da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 gegründet wurde, ist das Jahr 2018 ein Rumpfwirtschaftsjahr.

Das Stammkapital beträgt 40.000 €. Es sind neun kommunale Energieversorger beteiligt. Die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH hält einen Anteil von 15,00 % (= 6.000 €).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 %, hält die Stadt Bayreuth einen Anteil von 11,265 %.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind die Vertretung und Geschäftsführung der Frankenmetering GmbH & Co. KG.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Dietmar Benkert
- Mathias Reznik

Beide haben jeweils 12.000 € als Vergütung in 2019 erhalten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
A.II. Sachanlagen		
A.III. Finanzanlagen		
Summe Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	11	1
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	44	47
Summe Umlaufvermögen	54	49
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	54	49

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Stammkapital	40	40
A.II. Kapitalrücklage	-	-
A. III. Gewinn-/Verlustvortrag	-	+ 1
A.IV. Jahresergebnis	+ 1	+ 2
Summe Eigenkapital	41	43
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	12	4
Summe Verbindlichkeiten	2	2
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	54	49

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (nur in 31.12.2019 ausgewiesen)	-	0 (29,75 €)
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2	2
davon aus Steuern	2	2
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (nur in 31.12.2018 ausgewiesen)	0	-
Summe Verbindlichkeiten	2	2

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr.
Die Position „sonstige Verbindlichkeiten“ beinhaltet Umsatzsteuerverbindlichkeiten i. H. v. 1.800,82 €.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	+ 14	+ 29
Materialaufwand	- 8	0
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4	- 27
Finanzergebnis	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1	- 1
Ergebnis nach Steuern	(+ 1)	(+ 2)
Sonstige Steuern (nur in 31.12.2018 ausgewiesen)	0	-
Jahresergebnis	+ 1	+ 2
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-	-
Bilanzgewinn	-	-

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen und Risiken:

Wesentliche Risiken sind aufgrund der Vertragsgestaltung zwischen der Gesellschaft und ihren Gesellschaftern sowie der Frankenmetering GmbH & Co. KG nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht):

Für Bestand und Entwicklung der Gesellschaft ist ausschließlich die Geschäftsentwicklung der Frankenmetering GmbH & Co. KG bestimmend. Die Gesellschaft erbringt die Geschäftsführung für die Frankenmetering GmbH & Co. KG. Das voraussichtliche Jahresergebnis 2020 beträgt 2 T€.

K) enPlus eG

Gründung und Stammkapital

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 14.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (6,26 %). Zum 31.12.2019 hat die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH ihre Geschäftsanteile gekündigt.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

Vorstand:

- Marcus Steurer Geschäftsführer infra fürth gmbh
- Dr. Michael Fiedeldey Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg,
Energie- und Wasserversorgungs-
GmbH

Bevollmächtigter

- Thomas Schäfer Vorstand Stadtwerke Würzburg AG

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	8.476 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	5.708
B.II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.697	7.640
Summe Umlaufvermögen	15.173 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als	13.348

	Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	2	3
Bilanzsumme Aktiva	15.175 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	13.350

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäftsguthaben der Mitglieder („der Mitglieder“ steht nur zum 31.12.2019):	120	120
davon Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder (zum 31.12.2018 stand: „Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder“)	120	90
davon Geschäftsguthaben der ausgeschiedenen	0	30

Mitglieder (steht nur zum 31.12.2019)		
A.II. Ergebn isrücklagen	136	139
davon 1. Gesetzliche Rücklage	20	20
davon 2. Andere Ergebn isrücklagen	116	119
A.III. Jahresergebnis	+ 3	+ 3
Summe Eigenkapital	259	262
Summe Rückstellungen	43	38
Summe Verbindlichkeiten	14.874 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	13.051
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	15.175 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	13.350

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.272 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	11.287
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	13.490 (keine Abweichung, siehe Absatz nach der Tabelle).	11.287
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre	0 (keine Abweichung).	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern (nur in 31.12.2019 ausgewiesen)	184 (Abweichung, Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	252
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	184 (Abweichung, Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als	252

	Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr), Jahresabschluss 31.12.2018: nicht ausgewiesen).	
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre	0 (keine Abweichung, (Jahresabschluss 31.12.2018: nicht ausgewiesen)).	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.418	1.512
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.418	1.512
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
davon aus Steuern (nur in 31.12.2018 ausgewiesen)	1.418	-
Summe Verbindlichkeiten	14.874 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	13.051

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde zwar der Wert (für 31.12.2018) im Jahresabschluss zum 31.12.2019 gegenüber dem

Jahresabschluss 31.12.2018 verändert, der Verbindlichkeitspiegel (Restlaufzeiten) jedoch nicht angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019		
	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 54.540	+ 74.541
Sonstige betriebliche Erträge	+ 4	+ 5
Materialaufwand	- 54.441 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	- 74.456
Rohergebnis (nur in 31.12.2018 ausgewiesen)	(+ 186)	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 98 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Jahresabschluss 31.12.2018 liefert anderen Wert als Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr). Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	- 84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Finanzergebnis	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3	- 3
Ergebnis nach Steuern	(+ 3)	(+ 3)
Jahresergebnis	+ 3	+ 3

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Die enPlus eG beschäftigt kein Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Auszug aus dem Lagebericht

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand:

Seitens des Vorstands wird die Perspektive der Gesellschaft weiterhin positiv eingeschätzt. Das Konzept der Bündelung von Kräften in einer Einkaufsgemeinschaft, verstärkt die Position der Mitgliedsunternehmen bei zunehmenden Wettbewerbsdruck. Das professionelle Portfoliomanagement, welche die Beschaffungsstrategie regelmäßig überprüft und überarbeitet, ist für die Gesellschaft, aber insbesondere für deren Mitglieder existentiell wichtig. Darüber hinaus ist ein Controlling installiert, welches die Interessen der Gesellschaft und Mitgliedsunternehmen schützen soll. Die enPlus ist dahingehend sehr gut aufgestellt, so dass die Gesellschaft auf die Herausforderungen des volatilen Marktumfelds schnell und professionell reagieren kann.

L) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

Gründung und Unternehmensgegenstand

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben – insbesondere Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen – übernehmen.

Die Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträger erfolgte mit Bescheid vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975. Mit Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 21.12.2011 wurde der Sanierungs- und Entwicklungsträger (TES) der Stadt Bayreuth ab dem 01.01.2014 in die Stadtverwaltung integriert. Der bestehende Treuhandvertrag für die Entwicklungsmaßnahmen wurde aufgehoben. Der bestehende Treuhandvertrag für die Sanierungsmaßnahmen wurde geändert.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 8.794.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	8.794.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Ingrid Heinritzi-Martin, Stadträtin
- Heinz Hofmann, Stadtrat
- Iris Jahn, Stadträtin
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Art, Immobilienmanagement und Facility-Management

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 149,3 (VJ: T€ 148,0).

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	4
A.II. Sachanlagen	109.596	115.855
A.III. Finanzanlagen	15	0
Summe Anlagevermögen	109.617	115.859
B. Umlaufvermögen		
B.I. Andere Vorräte	6.359	6.474
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.512	1.757
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	4.216	4.989
Summe Umlaufvermögen	12.087	13.221
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	38	27
Bilanzsumme Aktiva	121.743	129.107

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	8.394	8.794
A.II. Kapitalrücklage	795	796
A.III. Gewinnrücklagen	54.191	58.727
davon Satzungsmäßige Rücklage	6.396	6.396
davon Bauerneuerungsrücklage (davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt)	17.085 (3.700)	21.285 (4.200)
davon andere Gewinnrücklagen (davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt)	30.710 (359)	31.046 (337)
A.IV. Gewinn- /Verlustvortrag	-	-
A.V. Jahresergebnis	+ 4.037	+ 4.565
Einstellung in Gewinnrücklagen	- 3.700	- 4.200
Entnahmen aus Rücklagen	-	-
Summe Eigenkapital	63.717	68.683
Summe Rückstellungen	589	539
Summe Verbindlichkeiten	57.270	59.699
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	167	186
Bilanzsumme Passiva	121.743	129.107

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.926	46.344
davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.788	4.619
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	6.807	8.057
davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	30.331	33.667
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.554	3.365
davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	199	177
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	703	728
davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	2.651	2.460
3. Erhaltene Anzahlungen	7.035	7.071
davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	7.035	7.071
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	0	0
davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	23	19
davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	22	18
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	1	1
davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	0	0

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.021	1.713
davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	922	1.598
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	99	115
davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.712	1.187
davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.712	1.187
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	0	0
davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	0	0
davon aus Steuern	31	81
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1
Summe Verbindlichkeiten	57.270	59.699

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 20.307	+ 20.641
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 20.061	+ 20.410
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	-	-
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 4	+ 4
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 243	+ 228
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+ 89	+ 59
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 121	+ 174
Sonstige betriebliche Erträge	+ 191	+ 448
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 9.011	- 8.914
<i>a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 9.011	- 8.914
<i>b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	-	-
<i>c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</i>	-	-
Rohergebnis	(+ 11.698)	(+ 12.409)
Personalaufwand	- 2.814	- 2.907
Abschreibungen	- 2.977	- 2.941
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.023	- 1.148
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	+ 23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 831	- 793
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 15	- 74
Ergebnis nach Steuern	(+ 4.039)	(+ 4.568)
Sonstige Steuern	- 3	- 3

Jahresergebnis	+ 4.037	+ 4.565
Einstellungen in Gewinnrücklagen	- 3.700	- 4.200
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	+ 337	+ 365

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 54 (VJ: 54) Arbeitnehmer beschäftigt:

	2018	2019
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	42	42
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	12	12
Auszubildende	Keine Angabe.	Keine Angabe.
Mitarbeiter gesamt	54	54

Auszug aus dem Lagebericht

Ertragslage (in Auszügen):

Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, als zufrieden stellend bezeichnet werden. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.564.903,28 € (VJ: 4.036.515,00 €) ausgewiesen.

Finanzlage (in Auszügen):

Die Zahlungsfähigkeit und –bereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gegeben. Eingeräumte Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Finanzierung der Investitionen in 2020 ist gesichert. Die Finanzlage ist geordnet.

Vermögenslage (in Auszügen):

Die Bilanzsumme beträgt 129,1 Mio. € (VJ: 121,7 Mio. €) und hat sich in 2019 um 7,4 Mio. EUR erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses sowie aufgrund der in 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 53,2 % (VJ: 52,3 %). Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich aufgrund von Darlehensaufnahmen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Dem steht die fortlaufende Entschuldung gegenüber. Die Vermögenslage ist geordnet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen auch weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu. Die wirtschaftliche Lage wird positiv beurteilt.

M) Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH i. L.

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 05.03.2012 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mit beschränkter Haftung (Anteil 60 %) und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen m. b. H., München (Anteil 40 %).

Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst:

- Unterstützung bei der Erstellung landschaftsgärtnerischer Leistungen mit besonderem künstlerischen Anspruch
- Förderung von künstlerischen Darbietungen im Rahmen der Landesgartenschau 2016

und der Volksbildung.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Roland Albert, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender der Bayerischen Landesgartenschau GmbH
- Hanka Dolze, VGL Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.
- Martin Gramsch, BGV Bayer. Gärtnerei-Verband e. V.
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Iris Jahn, Stadträtin
- Günter Knüppel, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Wein- und Gartenbau – Referat L 3
- Karlgeorg König, BdB Bund deutscher Baumschulen e. V., Landesverband Bayern
- Stephan Müller, Stadtrat
- Helmut Parzen, Stadtrat
- Uwe Prokscha, Geschäftsführer der GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

Beratende Aufsichtsratsmitglieder:

- Urte Kelm, Ltd. Baudirektorin
- Michael Opel, Verwaltungsoberinspektor
- Ulrich Pfeifer, Berufsmäßiges Stadtratsmitglied
- Michael Rubenbauer, Ltd. Verwaltungsdirektor

Liquidatoren:

- Dagmar Voß, Dipl.-Ing. (FH)
- Ulrich Meyer zu Hellingen, Dipl.-Ing.

Bilanz zum 31.05.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.05.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
A.II. Sachanlagen	-	-
Summe Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	18	2.002
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	2.172	163
Summe Umlaufvermögen	2.190	2.165
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	2.190	2.165

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.05.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage	10.720	10.720
A.IV. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (aus GuV)	- 8.534	- 8.570
A.V. Jahresergebnis (aus GuV)	- 36	- 16
Summe Eigenkapital	2.175	2.159
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	-	-
Summe Rückstellungen	11	4
Summe Verbindlichkeiten	4	2
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	2.190	2.165

Verbindlichkeiten zum 31.05.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.05.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4	2
davon aus Steuern	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	0
Summe Verbindlichkeiten	4	2

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.05.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 44	0
Materialaufwand	- 20	0
Personalaufwand	- 35	- 10
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 34	- 6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1	0
Jahresergebnis	- 36	- 16
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 8.534	- 8.570
Bilanzergebnis	- 8.570	- 8.586

Die Gesellschaft wurde mit Handelsregisterauszug vom 05.03.2020 gelöscht.

N) Hohlmühle Bayreuth GmbH i. L.

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 11.12.2015 u. a. in folgendem Punkt geändert:

„§ 14 (1) Die Gesellschaft wird nach entsprechender einstimmiger Feststellung der Gesellschafterversammlung aufgelöst. Sollte bis zum 31.12.2017 kein weiteres Baugebiet zur Fortführung der Geschäftstätigkeit gefunden werden, ist die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt aufzulösen.“

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

Die Gesellschaft wurde zum 31.12.2017 aufgelöst und befindet sich in Liquidation.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet auf der Basis der von der Stadt Bayreuth entwickelten Bebauungspläne.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin (Vorsitzende)
- Carsten Börner (bis 31.03.2019)
- Dr. Stefanie Muhr
- Hubert Baumgartner
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Stefan Gloger (ab 01.04.2019)

Liquidator:

- Andreas Bauch

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	71	0
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.324	1.296
Summe Umlaufvermögen	1.396	1.296
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	1.396	1.296

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	512	512
A.II. Kapitalrücklage	642	642
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 190	+ 200
A.IV. Jahresergebnis	+ 10	- 81
Summe Eigenkapital	1.354	1.273
Summe Rückstellungen	6	9
Summe Verbindlichkeiten	36	14
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	1.396	1.296

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	14
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3	0
Summe Verbindlichkeiten	36	14

Die Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 170	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1	0
Materialaufwand	- 116	- 46
Personalaufwand	-	-
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 45	- 33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	- 1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	(+ 10)	(- 81)
Sonstige Steuern	0	0
Jahresergebnis	+ 10	- 81

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Im Geschäftsjahr waren keine Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig.

Auszug aus dem Lagebericht

„Darstellung der Marktverhältnisse“ (in Auszügen):

Im Hinblick auf die Darstellung der Marktverhältnisse ist zu nennen, dass der allgemeine Trend zur Bildung von Eigentum in Form von Einfamilienhäusern nach wie vor ungebrochen ist. Gleichwohl dürfen Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung, nicht verneint werden.

Geschäftsverlauf:

Im Vorjahr wurde der letzte Bauplatz mit einer Gesamtgröße von 655m² zu einem Preis von 250 €/m² verkauft. Verkaufsaktivitäten fanden daher im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht statt. Nach dem Verkauf des letzten Grundstücks steht nur noch die Abwicklung der Gesellschaft an.

Chancen der zukünftigen Entwicklung:

Da die Gesellschaft im Vorjahr das letzte freie Grundstück veräußert hat, steht nur noch die Abwicklung der Gesellschaft an.

Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind nicht ersichtlich.

O) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

Gründung

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

Unternehmensgegenstand

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Genossenschaft kann Beteiligungen im Rahmen von § 1 Abs. 2 des Genossenschaftsgesetzes übernehmen.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2018: 2.030 Mitglieder mit 10.699 Anteilen

2019: 2.039 Mitglieder mit 11.271 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 6,3 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Aufsichtsrat:

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Dipl.-Verwaltungswirt i. R., stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Andreas Bürmann, Innenarchitekt
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt
- Ulrich Pfeifer, Berufsmäßiger Stadtrat der Stadt Bayreuth

Vorstand:

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Roland Pensel, Architekt
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
A.II. Sachanlagen	30.181	30.636
A.III. Finanzanlagen	0	0
Summe Anlagevermögen	30.181	30.636
B. Umlaufvermögen		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.725	2.362
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	626	1.084
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten, Bausparguthaben	2.105	5.323
Summe Umlaufvermögen	4.456	8.768
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	5	5
Bilanzsumme Aktiva	34.642	39.409

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäfts- guthaben	2.901	3.051
A.II. Kapitalrücklage	140	144
A.III. Ergebnizrück- lagen	10.864	11.385
A.IV. Jahresergebnis	+ 556	+ 493
A. V. Einstellung in Ergebnizrücklagen	- 506	- 471
Summe Eigenkapital	13.954	14.603
Summe Rückstellungen	2.585	2.748
Summe Verbindlichkeiten	18.065	22.018
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	38	41
Bilanzsumme Passiva	34.642	39.409

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.528	11.802
davon mit Restlaufzeit von unter 1 Jahr	305	327
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	938	2.440
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	13.285	9.036
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.148	7.997
davon mit Restlaufzeit unter 1 Jahr	38	182
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	157	758
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	953	7.057
3. Erhaltene Anzahlungen	1.601	1.764
davon mit Restlaufzeit unter 1 Jahr	1.601	1.764
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	0	0
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	24	26
davon mit Restlaufzeit unter 1 Jahr	24	26
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	0	0
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0

5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0	0
davon mit Restlaufzeit unter 1 Jahr	0	0
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	0	0
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711	300
davon mit Restlaufzeit unter 1 Jahr	711	300
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	0	0
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	53	128
davon mit Restlaufzeit unter 1 Jahr	31	107
davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	22	22
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
davon aus Steuern	15	71
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	2
Summe Verbindlichkeiten	18.065	22.018

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 6.519	+ 7.043
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 6.186	+ 6.703
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	0	0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 320	+ 318
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 13	+ 22
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-	-
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+ 106	+ 114
Aktiviert Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 390	+ 461
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 3.906	- 4.491
<i>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 3.898	- 4.482
<i>Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>Aufwendungen für and. Lieferungen und Leistungen</i>	- 8	- 9
Rohergebnis	(+ 3.108)	(+ 3.127)
Personalaufwand	- 1.403	- 1.344
Abschreibungen	- 597	- 759
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 252	- 551
Betriebsergebnis	(+ 856)	(+ 473)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 21	+ 450
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 213	- 322
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0

Ergebnis nach Steuern	(+ 664)	(+ 602)
Sonstige Steuern	- 108	- 108
Jahresergebnis	+ 556	+ 493
Einstellung in Ergebnismrücklagen	- 506	- 471
Bilanzgewinn	50	22

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

	Vollbeschäftigt im Jahresdurchschnitt 2019 und (im Jahresdurchschnitt 2018)		Teilzeitbeschäftigt im Jahresdurchschnitt 2019 und (im Jahresdurchschnitt 2018)		Gesamt im Jahresdurchschnitt 2019 und (im Jahresdurchschnitt 2018)	
Kaufm. Mitarbeiter	6	(8)	7	(5)	13	(13)
Auszubildende	0	(0)	0	(0)	0	(0)
Technische Mitarbeiter	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Reinigungs- kräfte etc.	12	(11)	2	(2)	14	(13)
Gesamt	19	(20)	9	(7)	28	(27)

Auszug aus dem Lagebericht

Gesamtaussage:

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die wirtschaftliche Lage der GBW geordnet ist; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungstau der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung (in Auszügen):

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Genossenschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung in Form von energetischen Sanierungen und Ersatzneubauten kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Dies geht jedoch mit höheren Erlösschmälerungen aufgrund von Gebäudeleerzügen einher und wirkt sich negativ auf die Ertragslage aus.

Aufgrund der zunehmenden Verschärfungen der energetischen Anforderungen an den Gebäudebestand und damit einhergehender Baukostensteigerungen, ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in der zu erwartenden Bevölkerungsstagnation in der Stadt Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen.

Prognosebericht:

Unser Wohnungsbestand befindet sich ausschließlich im Stadtgebiet von Bayreuth. Für die Universitätsstadt Bayreuth werden für die nahe Zukunft weiter ansteigende Bevölkerungszahlen vorausgesagt. Dies steht auch im Zusammenhang mit der Dynamik der Universität Bayreuth und der lokalen Wirtschaft, die zunehmend Arbeitsplätze schaffen. Inwieweit sich die Corona-Pandemie negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Bayreuth und somit auf unser lokales Geschäftsmodell auswirkt, kann nicht abschließend beurteilt werden.

Vor der Corona-Pandemie wurde in den Prognosen bis 2035 weiterhin mit einem Rückgang der Bevölkerungszahlen im Mittel um 4 % gerechnet. Ob sich diese Entwicklung aufgrund höherer Corona-Mortalität dynamisiert, kann ebenfalls derzeit nicht beurteilt werden. In diesem Fall wäre die GBW durch vermehrte Kündigungen aufgrund von Todesfällen direkt betroffen.

Der Bevölkerungsrückgang geht einher mit einer Alterung der lokalen Bevölkerung. Die GBW richtet deshalb die Neubaumaßnahmen auf die Themen Bezahlbarkeit und Barriere„freiheit“ aus. Mögliche Risiken, die auf einem nicht zeitgemäßen Wohnungsbestand lasten, werden somit weiter minimiert. Im Rahmen der Bestandsentwicklung wird der zukünftige Schwerpunkt auf Ersatzneubaumaßnahmen liegen.

Im Frühjahr 2019 wurden 40 Wohnungen als Ordnungsmaßnahme für den II. BA der Neubebauung „Untere Herzoghöhe“ mit 16 RH abgerissen. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind die Baugenehmigungen für die Reihenhausanlagen erteilt. Des Weiteren wurden für die geplante Neubaumaßnahme „barrierefreies Wohnen am Stuckberg“ weitere 20 WE zum 31.12.2020 aufgekündigt. Die fehlenden Mieterträge aus dem Leerzug der Abrisshäuser am „Stuckberg“ sowie der bereits abgerissenen Häuser im II. BA „Untere Herzoghöhe“ werden die Ertragslage 2020 belasten. Für das laufende Geschäftsjahr 2020 sind Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung – nach Abzug der Erlösschmälerungen – i. H. v. rd. T€ 6.700 geplant, die eine stabile Vermögens- und Finanzlage auf Vorjahresniveau erwarten lassen. Die Senkung der Verzinsung für die Kapitalanlagen auf nahezu null wirkt dagegen negativ auf das Finanzergebnis. Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten, sind nicht zu erkennen. Wir beurteilen die Entwicklung der GBW weiterhin – jedoch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie – eingeschränkt positiv. Die Bestandsqualität wird sich durch weitere Quartiersentwicklungen und die Modernisierungstätigkeit stetig verbessern. Die Schaffung von neuem Wohnraum wird einer der zukünftigen Schwerpunkte der GBW bilden.

Durch die Festigung der Serviceleistungen soll eine stärkere Bindung der Mieter an die GBW erreicht werden. Der Neubau UH6 wurde mit Hausmeisterservice (incl. Reinigungsarbeiten, Winterdienst und Gartenpflege) vermietet. Die aktive Akquisition von Eigentümergeinschaften wird nicht mehr betrieben. Vielmehr wird der derzeitige Verwaltungsbestand regelmäßig auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Umsatzerlöse für den WEG-Bereich werden aufgrund zukünftiger Konsolidierungsmaßnahmen leicht rückläufig sein.

Die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter und deren hohe Arbeitsmotivation bilden die Grundlage für den weiteren Ausbau unserer Service- und Dienstleistungen. Digitalisierungsprojekte für Datenerfassung und Arbeitsprozesse in der Verwaltung sollen die Mitarbeiter zukünftig entlasten.

Durch unser wohnungswirtschaftliches Leistungsspektrum sowie die Betriebstreue – einhergehend mit der Lern- und Veränderungsbereitschaft – unserer Mitarbeiter, wird sich die GBW im Prognosezeitraum – unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie – weiter eingeschränkt positiv entwickeln. Wir werden deshalb auch 2020 – nach heutigem Stand der Dinge – in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

P) Bayreuther Festspiele GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 waren mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr begann jeweils am 01. Oktober und endete am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Satzungsänderung vom 06.05.2014 wurden die Anteile der bisherigen Gesellschafter neu festgelegt.

- | | |
|---|------|
| • Bundesrepublik Deutschland | 29 % |
| • Freistaat Bayern | 29 % |
| • Stadt Bayreuth | 13 % |
| • Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V. | 29 % |

Im Rahmen dieser Satzungsänderung wurde geregelt, dass das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist und der Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 ein Rumpfgeschäftsjahr war.

Mit nochmaliger Satzungsänderung vom 19.08.2015 wurde das Stammkapital auf Euro umgestellt und leicht erhöht. Die Beteiligungsanteile blieben unverändert. Das Stammkapital beträgt nun 210.000 €, davon entfallen auf die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern, die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V. je 60.900 € (je 29 %) sowie auf die Stadt Bayreuth 27.300 € (13 %).

Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Bayreuther Festspiele, also die festliche Aufführung der Werke Richard Wagners, sowie jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Prof. Katharina Wagner, Festspielleiterin und Regisseurin, Bayreuth
- Herr Holger von Berg, Geschäftsführender Direktor, München

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtszeitraum 2019 Vergütungen für Ihre Tätigkeit in Höhe von insgesamt T€ 274 erhalten.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2019 an:

- Herr Ministerialdirigent a. D. Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
- Herr Martin Eifler, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Benedikt Stegmayer, Kultur- und Tourismusreferent, Stadt Bayreuth (seit 01.05.2019)
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Dr. Dirk Schmalenbach, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände	466	548
A.II. Sachanlagen	7.024	6.667
A.III. Finanzanlagen	25	25
Summe Anlagevermögen	7.515	7.240
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	288	344
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögens- gegenstände	16.271	16.602
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	5.450	6.889
Summe Umlaufvermögen	22.008	23.835
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	14	5
Bilanzsumme Aktiva	29.538	31.080

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	210	210
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 3.862	+ 5.578
A.III. Jahresergebnis	+ 1.716	+ 1.563
Summe Eigenkapital	5.788	7.351
Sonderposten für künstlerische Ausstattung	2.727	2.812
Sonderposten für Zuwendungen	4.749	4.480
Summe Rückstellungen	648	554
Summe Verbindlichkeiten	3.793	958
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	11.833	14.926
Bilanzsumme Passiva	29.538	31.080

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.598	588
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99	32
3. Sonstige Verbindlichkeiten	96	338
davon aus Steuern	73	50
Summe Verbindlichkeiten	3.793	958

Die bilanzierten Verbindlichkeiten haben in voller Höhe eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 14.914	+ 15.853
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 524	+ 450
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.590	+ 2.782
Materialaufwand	- 1.270	- 1.165
Personalaufwand	- 16.282	- 17.461
Abschreibungen	- 2.061	- 2.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.541	- 3.813
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (nur in 31.12.2019 ausgewiesen)	0 (Abweichung zu Beteiligungsbericht 2018: Im Jahresabschluss 31.12.2018 war diese Position nicht ausgewiesen und im Beteiligungsbericht 2018 mit „-“, genannt. Hier verwendet: Jahresabschluss 31.12.2019 (Vorjahr)).	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (in 31.12.2018: „Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“)	- 5	- 1
Gesellschafterleistungen	+ 7.575	+ 7.890
a) öffentliche Zuschüsse	+ 6.845	+ 7.127
b) Zuschüsse der G.d.F.	+ 2.826	+ 2.911
c) Einstellung in die Sonderposten für künstlerische Ausstattung und Zuwendungen	- 2.096	- 2.149
Ergebnis nach Steuern	(+ 2.445)	(+ 2.146)
Sonstige Steuern	- 729	- 584
Jahresergebnis	+ 1.716	+ 1.563

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Personalstand	2018	2019
Stammpersonal	59	58
Saisonpersonal	702	727

Auszug aus dem Lagebericht

Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):

Veranstaltungen: Die verschiedenen Anschläge und Amokläufe im Jahr 2016 haben leider bestätigt, dass bei Veranstaltungen die Gefahr von terroristischen Anschlägen nicht ausgeschlossen werden kann. Die Bayreuther Festspiele waren durch die Erstellung und Umsetzung ihres Sicherheitskonzepts auf die Situation vorbereitet und konnten auch 2019 – gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt Bayreuth und dem Polizeipräsidium Oberfranken – eine störungsfreie Festspielzeit garantieren. Die Sicherheitsmaßnahmen dürften auch in den Folgejahren fortgesetzt werden müssen und finanzielle Mittel binden. Die Wahrscheinlichkeit von Vorstellungsausfällen und damit von Einnahmeverlusten wird zwar als sehr gering angesehen, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Sanierungsbedarf: Am 11. September 2013 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Oberfranken, der Stadt Bayreuth, der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth und der Oberfrankenstiftung eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen. Die darin bisher bereit gestellten Mittel werden aufgrund der aktuellen Untersuchungen nicht ausreichen.

Sponsoren: Die Akquise von Sponsoren ist für die Bayreuther Festspiele GmbH nicht einfach, da sich ihr Gesellschafter „Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e.V.“ ebenfalls über Spenden und Sponsoring finanziert und diese Mittel als Gesellschafter für den Geschäftsbetrieb der Bayreuther Festspiele GmbH einbringt.

Am Ende des Jahres 2018 hat sich aus internen Gründen der bisherige Hauptsponsor 310Klinik GmbH zurückgezogen. Ein vollständiger finanzieller Ersatz für 2019 wurde nicht gefunden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (in Auszügen):

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als durchwegs stabil anzusehen. Inwieweit die Folgen der Corona-Krise Auswirkungen auf die Bayreuther Festspiele haben werden, ist derzeit nicht vollumfänglich absehbar.

Q) BF Medien GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Betrag von 12.500 € eingezahlt. Das Stammkapital ist somit zum 30.09.2012 voll eingezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH.

Das Geschäftsjahr begann jeweils am 01. Oktober und endete am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 27.08.2014 wurde das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr geändert. Für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 lag ein Rumpfgeschäftsjahr vor.

Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH, sowie die Förderung von Kunst und Kultur im Rahmen der Bayreuther Festspiele.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Prof. Katharina Wagner, Regisseurin, Bayreuth

Im Berichtsjahr wurde keine Vergütung an die Geschäftsführerin bezahlt, da dies nicht vereinbart wurde und somit keine Ansprüche bestehen.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2019 an:

- Herr Ministerialdirigent a. D. Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Herr Martin Eifler, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Benedikt Stegmayer, Kultur- und Tourismusreferent, Stadt Bayreuth (seit 01.05.2019)
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Dr. Dirk Schmalenbach, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände	0	0
A.II. Sachanlagen	32	41
Summe Anlagevermögen	32	41
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	16	16
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögens- gegenstände	154	122
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	199	222
Summe Umlaufvermögen	369	360
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	1	1
Bilanzsumme Aktiva	401	402

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 261	+319
A.III. Jahresergebnis	+ 58	+ 16
Summe Eigenkapital	344	361
Summe Rückstellungen	42	28
Summe Verbindlichkeiten	14	13
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	0	-
Bilanzsumme Passiva	401	402

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	11
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4	3
davon aus Steuern	1	1
Summe Verbindlichkeiten	14	13

Die bilanzierten Verbindlichkeiten haben in voller Höhe eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.133	+ 1.299
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3	+ 7
Materialaufwand	- 699	- 880
Personalaufwand	- 248	- 338
Abschreibungen	- 5	- 6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 89	- 62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 25	- 3
Ergebnis nach Steuern	(+ 70)	(+ 16)
Sonstige Steuern	- 12	0
Jahresergebnis	+ 58	+ 16

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

Personalstand	2018	2019
Stammpersonal	2	2
Saisonpersonal	32	30

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht:

Mittlerweile blickt die BF Medien GmbH auf einige erfolgreiche Geschäftsjahre mit größtenteils langjährigen und verlässlichen Sponsoren zurück. Einige der Sponsoren haben auch bereits die Fortführung der Bereitschaft der Zusammenarbeit bekundet, dennoch erschwert die allgemeine schlechte Wirtschaftslage langfristige Zusagen der Sponsoren. Die Auswirkungen der Corona-Epidemie auf zu verlängernde oder neu abzuschließende Sponsoringverträge können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgesehen werden.

Von dem für seit dem 01.01.2019 auch für das Sponsoring zuständigen Mitarbeiter konnten für das Geschäftsjahr 2019 drei teils langjährig bestehende Sponsorings erhöht, (Commerzbank plus 48.000 €; PwC plus 10.000 €; Piotrowski plus 3.000 €), sowie zwei neue Sponsorpartner mit mehrjährigen Verträgen gewonnen werden (American Express – Vertragslaufzeit 5 Jahre mit jährlichen Sponsoringsummen von 50.000 €; Radiologie in der Spinnerei – Vertragslaufzeit 3 Jahre mit den jährlichen Sponsoringsummen von 10.000 €).

Auf Grund der pandemiebedingten Aussetzung der Bayreuther Festspiele 2020 wurden die Sponsoringleistungen teilweise zurückerstattet oder als Vortrag auf die Festspielsaison 2021 gebucht.

Projekte werden stets nur in dem Rahmen realisiert, wie es die Finanzierung gestattet – somit werden in der Saison 2020 keine Projekte realisiert.

Die Finanzierung der Verwaltungskosten erfolgt aus dem Eigenkapital der BF Medien GmbH.

Chancen- und Prognosebericht:

Die Finanzierung der BF Medien GmbH basiert im Wesentlichen auf Sponsoringeinnahmen sowie Einnahmen aus Medienabgeltungen.

Durch die pandemiebedingte Aussetzung der Bayreuther Festspiele 2020 ist es der BF Medien GmbH nicht möglich, den Sponsoren die vertraglich vereinbarten Leistungen zu erbringen. Bisher für 2020 bereits eingegangene Zahlungen der Sponsoren wurden teilweise zurückerstattet (T€ 10) oder auf die Festspielsaison 2021 gebucht (T€ 123).

Da in der Festspielsaison 2020 keine Neuinszenierung veröffentlicht wird, sind auch hier keine Einnahmen aus Medienabgeltungen zu erwarten.

Da im Sommer 2020 keine Projekte seitens der BF Medien GmbH realisiert werden können, und um die Verwaltungskosten der BF Medien so gering wie möglich zu halten, haben die beiden Mitarbeiter der BF Medien GmbH den

Vorschlag unterbreitet, von der Möglichkeit der Kurzarbeit (20 %) Gebrauch zu machen.

In den auch ohne die Folgen der Corona-Pandemie wirtschaftlich immer schwieriger werdenden Zeiten muss mit Nachdruck an der Sponsorenbetreuung und Sponsoreneuakquirierung gearbeitet werden, um vorhandene Sponsoren zu halten und neue Sponsoren zu gewinnen. Dies wird erfolgreich sowohl von der Geschäftsführung persönlich als auch von ihrem Mitarbeiter getan. Die Prognose ist positiv.

Die Produktionen der BF Medien GmbH sind nach wie vor sehr erfolgreich, wie die Nachfrage nach den inszenierungsbezogenen Einführungsvorträgen oder die das Angebot übersteigende Nachfrage an Kinderopern-Karten deutlich belegen.

Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich auf die gute Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagners zurückzuführen war, wächst mit den überregionalen Projekten wie der Kinoübertragung und den internationalen TV-Übertragungen stetig an und zeigt, dass die BF Medien es geschafft hat, sich auf dem internationalen Musikmarkt zu etablieren.

Auf Grund der pandemiebedingten Absage der Bayreuther Festspiele, und den sich hieraus ergebenden ausbleibenden Einnahmen der BF Medien GmbH, ist für das Geschäftsjahr 2020 mit einem negativen Ergebnis zu rechnen. Durch die Beantragung der Kurzarbeit für beide Mitarbeiter, sowie unmittelbar nach Bekanntgabe der Aussetzung der Bayreuther Festspiele 2020 durch die Geschäftsführung der BF Medien GmbH angeordnetem Ausgabenstopp, ist der Fortbestand der Firma im Jahr 2020 nicht gefährdet.

R) Neue Materialien Bayreuth GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 50.000 €.

Zum 24.07.2017 wurde der Anteil der verstorbenen Gesellschafterin Frau Prof. Dr. Monika Willert-Porada in Höhe von 1 % von Prof. Dr. Andreas Greiner übernommen. Weiterhin wurde zum 20.11.2017 der Anteil des am 30.09.2017 ausgeschiedenen Gesellschafters Prof. Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin in Höhe von 1 % von Dr.-Ing. Thomas Neumeyer übernommen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 50.000 €.

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤ Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤ Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤ Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤ IHK für Oberfranken, Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤ IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤ HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤ Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤ Professor Dr.-Ing. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr.-Ing. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Andreas Greiner	500 €	= 1 %
➤ Dr.-Ing. Thomas Neumeyer	500 €	= 1 %
	50.000 €	= 100 %

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge hat die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz zum 31.12.2019

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2
A.II. Sachanlagen	505	514
Summe Anlagevermögen	506	516
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	27	65
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.783	2.390
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.529	1.135
Summe Umlaufvermögen	3.339	3.590
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	35	22
Bilanzsumme Aktiva	3.880	4.127

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Kapitalrücklage	5.334	5.334
A. III. Gewinn- /Verlustvortrag aus dem Vorjahr (aus GuV)	- 3.732	- 3.751
A. IV. Jahresergebnis (aus GuV)	- 19	+ 57
Summe Eigenkapital	1.633	1.689
Summe Rückstellungen	273	322
Summe Verbindlichkeiten	1.952	2.104
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	22	12
Bilanzsumme Passiva	3.880	4.127

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2018 (in T€)	Zum 31.12.2019 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44	94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.849	1.937
3. Sonstige Verbindlichkeiten	60	72
davon aus Steuern	30	35
Summe Verbindlichkeiten	1.952	2.104

Die bilanzierten Verbindlichkeiten haben in voller Höhe eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	31.12.2018 (in T€)	31.12.2019 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 3.920	+ 3.996
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (nur in 31.12.2019 ausgewiesen)	0	+ 33
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.434	+ 1.516
Materialaufwand	- 844	- 606
Personalaufwand	- 2.723	- 3.129
Abschreibungen	- 151	- 130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.627	- 1.595
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5	- 4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	(+ 6)	(+ 83)
Sonstige Steuern	- 26	- 26
Jahresergebnis	- 19	+ 57
Gewinn-/ Verlustvortrag	- 3.732	- 3.751
Bilanzergebnis	- 3.751	- 3.695

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2019

	2018	2019
Vollzeitkräfte	32,5	40
Teilzeitkräfte	20,5	19

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht – Chancen und Risiken (in Auszügen):

Es kann erwartet werden, dass sich ein möglicher Abschwung der deutschen Wirtschaft auch auf F&E-affine Unternehmen mit hoher Innovationskraft ausstrahlen wird. Dies würde auch Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft haben. Die starke Nachfrage nach Arbeitskräften in weiten Teilen der Wirtschaft sorgt derzeit noch für eine Beschäftigung auf Rekordniveau, was Forschungseinrichtungen, wie die Neue Materialien Bayreuth GmbH vor Herausforderungen bei der Mitarbeitersuche stellt.

Vor diesem Hintergrund werden die Chancen und Risiken für die Zukunft der Gesellschaft kritischer gesehen, als noch im Jahr 2019. Dennoch kann zum gegenwärtigen Stand aufgrund der zum Jahresende 2019 bereits guten Auftrags- und Projektlage davon ausgegangen werden, dass die im Wirtschaftsplan (vom November 2019) für das Jahr 2020 enthaltenen Planwerte erreicht werden können. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2020 einen ähnlichen Verlauf, wie im Vorjahr, blickt dabei aber bereits kritisch auf das Geschäftsjahr 2021. Im Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs zeichnet sich aktuell ein Abschwung der Wirtschaft ab, der sich noch verstärken kann. Ein positiver Impuls für die Gesellschaft dagegen wird durch das neue Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung gesehen, dass gerade die Auftragsforschung für Unternehmen steuerlich vergünstigt.

Zusammenfassung
der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %
zum 31.12.2019 in tabellarischer Form:

Beteiligungen der Stadt Bayreuth	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.280	12.280	- 659	- 467
Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH ¹⁾		75,10	StW-H	8.200	6.158	+ 8.111	+ 8.382
Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	6.140	6.140	- 8.199	- 7.884
Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	50	50	+ 85	+ 132
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	+ 29	- 87
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG		15,02	StW-EW	5	0,8	+ 196	+ 283
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH		15,02	StW-EW	25	3,8	+ 1	+ 1
Frankenmetering GmbH & Co. KG ²⁾		11,265	StW-EW	60	6,8	0	0
Frankenmetering Verwaltungs-GmbH ²⁾		11,265	StW-EW	40	4,5	+ 1	+ 2
enPlus eG		6,26	StW-EW	120	7,5	+ 3	+ 3
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			8.794	8.794	+ 4.037	+ 4.565
Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH i. L. ³⁾		60,00	GEWOG	25	15	- 36	- 16
Hohlmühle Bayreuth GmbH i. L.	40,00			512	205	+ 10	- 81
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	6,3			11.271 Anteile	709 Anteile	+ 556	+ 493
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG)	13,00			210	27,3	+ 1.716	+ 1.563
BF Medien GmbH		13,00	BFG	25	3,3	+ 58	+ 16
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 19	+ 57

Erläuterungen:

- 1) Ergebnis vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung
- 2) Gründung in 2018
- 3) Ergebnis 2019 ist das Ergebnis der Liquidationsschlussbilanz vom 31.05.2019